



100 Jahre
Furka-Dampflok
1913 bis 2013



VFB-Mitglieder
Bitte Blatt mit Mitgliederausweis
und Jahresrechnung beachten!



Werkstatt-Verpflanzung und andere Projekte 1

Am Kadertag in Chur orientiert Geschäftsleiter Urs Züllig u.a. über die Vorhaben der Bahn, z. B. über den Umzug der Werkstatt Chur nach Uzwil (Vierkuppeler) und nach Realp (Lok 9).



Delegierte genehmigen Budget, reaktivieren Findungskommission und erörtern Freiwilligenarbeit 4

Erwachsenenbildner Thomas Feierabend legte anlässlich der Delegiertenversammlung interessante Aspekte der Fronarbeit dar.



Löschzug 6

Wenn der Löschzug unterwegs ist, kann das eine ganz heisse Sache werden. Die Sprinkleranlage ist nicht immer in der Lage, Brandherde zu verhindern.



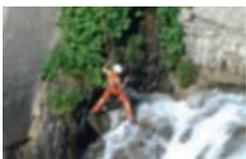
Ausbildungswoche 2012 «Voldampf voraus» 9

Lehrlinge der Firma ESEC halfen tatkräftig bei der Bahn mit. Sie legten einen Kabelkanal an und engagierten sich bei der Einwinterung.



Passagiere mit Dampf unterwegs 9

Familie Kämpfen aus Reinach BL packte die Gelegenheit und fuhr mit der Dampfbahn nach Gletsch anstatt mit dem Postauto.



Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm 12

Martina, Robert Mosers Tochter, dokumentiert fotografisch mögliche Schäden am Brückenpfeiler in der Rhoneschlucht. Ihr Vater sichert sie bestens.



Aargau 23

Der Chassisrahmen des AB 4462 kommt sandgestrahlt und grundiert wie aus einer Schönheitskur wieder in die Werkstatt Aarau zurück.



Angetroffen ... 29

Wen hat der Redaktor diesmal angetroffen? Unter anderem den Gästebetreuer Sergio Rovelli.

Alle Themen

aktuelles

Editorial	1
Werkstatt-Verpflanzung und andere Projekte	1
Chur-Uzwil SG einfach	3
Montage und Demontage der Steffenbachbrücke	3
Delegierte genehmigen Budget, reaktivieren	4
Findungskommission und erörtern Freiwilligenarbeit	4
Winter-Aktivitäten an der Furka	5
Löschzug	6
AC Aquae Helveticae Baden	7
Ausbildungswoche 2012 «Voldampf voraus»	9
Passagiere mit Dampf unterwegs	9
Ein interessantes «Dampf»-Heft	10
Anmeldeformular für freiwillige Mitarbeiter	11
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm	12
Fahrplan/Preise 2013	13
Das historische Gletsch gehört zur Dampfbahn	14
Jubiläum 20 Jahre Dampfisen Ostschweiz	14
Dampf-Reisen Ostschweiz	15
Mit Voldampf zum Rhonegletscher	15
Corporate Identity	17
Budget accepté, commission de recherche réactivée, travail de bénévolat discuté	18
Semaine de formation 2012 «à toute vapeur»	19
Un magazine «vapeur» intéressant	20
Transfert d'atelier et autres projets	20
Korrigenda	21
Die wichtigsten Adressen auf einen Blick	22
Angetroffen	29

aus den sektionen

Aargau	23
Bern	24
Edelweiss	24
Innerschweiz	25
Ostschweiz	25
Romandie	25
Zürich	26
TV per Satellit	27
Spontane Begleitung für Reisegäste	28
Mitgliederwettbewerb	28

Impressum 20

Titelbild/couverture

Copyright Fotarta/Regula Willi
Datum: 19. Mai 2012
Ort: Strecke Furka-Tiefenbach
km 54.700 «Steinsäumli»
HG 3/4 1 Furkahorn (1913) SLM 2315 – ehemals Brig-Furka-Disentis-Bahn (BFD), in Vietnam gekauft
Date: 19 mai 2012
Lieu: tronçon Furka-Tiefenbach, pk 54.700 «Steinsäumli»
HG 3/4 1 Furkahorn (1913) SLM 2315 - ancien Chemin de Fer Brigue-Furka-Disentis (BDF), achetée au Vietnam

Redaktionsschluss

Ausgabe 2/2013	04.05.2013
Erscheint anfangs Juni (neu)	
Ausgabe 3/2013	10.08.2013
Erscheint Mitte September	
Ausgabe 4/201	26.10.2013
Erscheint Ende November	
Ausgabe 1/2014	11.01.2014
Erscheint Mitte Februar	

Editorial

Von Ruedi Traub, Redaktor

Kürzlich war ich an der Beerdigung eines Fronis. Die Trauergemeinde war recht gross. Offenbar war er ein beliebter Mensch. Er hatte ganz allein in seiner Wohnung in einer Grossestadt gelebt. Die Eltern waren ihm schon lange vorausgegangen. Zur Wohnung hatte niemand einen Schlüssel, aber die Sozialkontrolle im Haus war gross. Sofort merkte man, dass nebenan etwas nicht stimmte. Die Polizei brach ein und fand einen Toten in seinem Bett mit friedlichem Gesicht und die Rechtsmedizin stellte fest, dass er ohne zu leiden eingeschlafen war.

Er war allein aber nicht einsam, das zeigten die letzten Grüsse dreier Vereinigungen, darunter jene der dfb. Die über dreissig Trauergäste kamen von überall her, von der Zentralschweiz bis von Deutschland. Der Pfarrer und ein Freund des Verstorbenen zelebrierten die Abdankung.

Der Mitarbeiter hatte im Betrieb eine einfache Arbeit verrichtet, welche gar nicht seiner ursprünglichen Ausbildung entsprach, aber die Betätigung befriedigte in total. Er fühlte sich aufgehoben, akzeptiert.

Gemeinsames Essen bildet und fördert Gemeinschaft. Dies zeigte sich ebenso an der Beerdigung. Am Tisch werden Meinungen ausgetauscht, ernste Hauptthemen betreffen natürlich die Bahn. Auch wird viel gelacht.

Die hinterbliebenen Kollegen – Verwandte hatte der Verstorbene nicht mehr – konnten zur Kenntnis nehmen, dass man nicht allein ist. Diese Tatsache ist eine der ganz wichtigen Aufgaben eines Vereins.

Das Gefäss «Furka Dampfbahn» stellt eine grosse Familie dar. Sie kann Alleinstehenden Heimat bieten. Vor einigen Jahrzehnten gehörte man sogar mehreren Familien an, nebst der eigenen in mindestens einer Vereinsfamilie. Der Trend zur Kleinfamilie und die Vereinzelung nimmt zu – eigentlich schade.

Kadertag mit Rück- und Ausblick

Werkstatt-Verpflanzung und andere Projekte

Von Hansueli Fischer, Mitglied der Redaktionskommission

CHUR (fi) – Der DFB-Kadertag hat am 10. November in der Lok-Werkstatt stattgefunden. Diese wird in einer aufwendigen Umzugsaktion im Mai nach Uzwil verlegt. Der Anlass war aber weit mehr von Aufbruch als von Abschied geprägt. Geschäftsleiter Urs W. Züllig erinnerte in seinem Rückblick auf die Saison 2012 an den schwierigen Start und an die durch Unwetter verursachten Schäden. Dank grossem Einsatz an Kräften und Spendengeldern sei es gelungen, die Dampfzüge pünktlich auf die Strecke zu schicken. Nach dem starken Regen vom 2. Juli war die Bauabteilung erneut bis zum Äussersten gefordert. Wenige Tage später konnten die Fahrgäste ohne irgendeine Beeinträchtigung die Reise geniessen.

Saison mit Höhepunkten

Mit den passqueren Zügen konnten 25'595 Fahrgäste, 1,5 Prozent weniger als im Vorjahr, befördert werden. Die Lokomotive 1 leistete mit 1747 Fahrkilometern und Lok 4 mit 1652 Kilometern die Hauptarbeit. Lok 6 brachte es auf respektable 670 Kilometer. Das «Abenteuer Rottenschlucht» blieb mit rund 1300 Passagieren trotz zahlreicher Angebotsverbesserungen weit unter den Erwartungen. Ein Höhepunkt des Betriebsjahres waren die vom 10. bis 12. September geführten Fotozüge. Sie waren übrigens zum ordentlichen Extrazug-Tarif unterwegs. Etwa 60 Fotografen wurden bei der Umsetzung ihres anspruchsvollen Drehbuchs von den DFB-Leuten optimal unterstützt. Die Bilderjäger waren glücklich und die Dampfbahn ist es auch. Erstens ist sie zu vortrefflichem Fotomaterial und zweitens zu Werbung weit über die Landesgrenzen hinaus gekommen.

Von Chur nach Uzwil

Nebst der Behebung von Unwetterschäden war die Bauabteilung mit grossen Aufgaben gefordert. So konnte beispielsweise auf die Werkstatt Realp das Aufrichtebäumchen gesetzt werden.

Einen Schwerpunkt wird 2013 der Umzug der Lok-Werkstatt bilden. Die Miete für das neue Domizil läuft ab 1. April. Die Halle im Churer Gebiet Pulvermühle muss bis 31. Mai geräumt sein. Die Revision der Lok 9 wird in Realp abgeschlossen. Die beiden HG4/4 704 und 708 kommen nach Uzwil. Zu transportieren sind aber auch Material, Einrichtungen und zum Teil sehr schwere Werkzeugmaschinen. Die Züglete wird also buchstäblich einen Kraftakt erfordern.

Nah- und Fernziele

Das Betriebskonzept 2012 wird – mit einigen Detailverbesserungen – für 2013 beibehalten. Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden werden wiederum hoch gewichtet.

Zu den Hauptprojekten und Zielen des Jahres 2013 gehören die Feier zum 100. Geburtstag der Loks 1 und 4, die Fertigstellung der Werkstatt Realp und die Planung der Wagenremise. Die Mittelfristplanung ab 2014 ist zu erstellen und freizugeben. Das Kader ist zu verstärken, namentlich sind die Funktionen von Marketing-, ZfW- und Personalchef zu besetzen. Durch Schulung und konsequente Stellvertretungen sind Wissen und Fertigkeiten breiter abzusichern. Der Grossunterhalt ist nachhaltig zu gewährleisten, was die Stiftung fordern wird.

Eine Arbeitsgruppe «2014+» unter Führung des Geschäftsleiters will bis zum Frühsommer 2013 die Mittelfristplanung für den Betrieb erstellen. Sie prüft dabei Szenarien wie «Evolution», «Kapazitätserweiterung» oder «Oberwald-Gletsch ohne Kohledampf».

Abschied und Dank

Geschäftsleiter Züllig hat folgende Kadermitglieder mit dem besten Dank für die geleisteten Dienste verabschiedet: Peter Schwarzenbach (Personal), Paul und Silvia Güdel (Marketing), Fritz Jost (ZfW) und Godi Benz (Teamleiter Steffenbachbrücke). Besondere Dankesworte galten auch der Bauabteilung und der Dieselcrew für den Sondereinsatz zur Bewältigung der Unwetterschäden vom 2. Juli. Urs W. Züllig dankte aber auch allen Kaderleuten für ihren Einsatz und bat sie, diesen Dank auch an ihre Mitarbeitenden weiterzuleiten.

Verzahnung untereinander

Bei einem Postenlauf bekamen die Kaderleute Einblick in Aufgaben und Probleme benachbarter Fachgebiete. Walter und Manfred Willi stellten die Bauabteilung vor. Sie zeigten, wie schwierig – wegen der riesigen Angebotsschwankungen – gelegentlich der Personaleinsatz ist. Sie beklagten den Mangel an Betreuern und Spezialisten. Von Jakob Knöpfel und Markus Staubli war zu erfahren, dass die Teile für beide HG 4/4 angefertigt wurden, der Aufbau aber gestaffelt erfolgt. Er zeigte sich auch dankbar über die Unterstützung durch Peter Spuhler (Stad-



Foto: Hansueli Fischer

Urs W. Züllig spricht zum DFB-Kader über die Saison 2012 und die Zukunftspläne / Urs W. Züllig parle aux cadres du DFB au sujet de la saison 2012 et des projets d'avenir

ler Rail). Peter Schwarzenbach, der 14 Jahre lang «Mann für das Unbequeme» war, gab Tipps für den Umgang mit Personal. Er riet eindringlich, zu den Menschen und nicht über sie zu sprechen. Ebenso sei bei Verärgerung und Streit von «Mail-Rundschlägen» abzusehen. Um ungenutzte Chancen ging es bei Jörg Wälti, Jürg Bolliger und Robert Wyss. Da spannte sich der Bogen von der Fahr-

gastinformation über die Querinformation über die Abteilungen hinweg bis zur Nutzung elektrischer Fahrzeuge.

Den Abschluss des offiziellen Programms machte das von David Baumgartner, Kurt Aeberli & Co zubereitete Mittagessen. Es wurde genossen, gelobt und gebührend verdankt.

Besuch bei Freunden

Am Nachmittag ging es per SBB von Chur nach Landquart, wo unter Führung von Walter Frech Werkstatt und Depot der Rhätischen Bahn besichtigt werden konnten. Die Gäste waren beeindruckt von den Leistungen der «Graubündner Nationalbahn», die mit zwei Stromsystemen unterwegs ist und als reine Adhäsionsbahn Steigungen bis 70 Promille und engste Kurven bewältigt. Mit ihren einzigartigen Gebirgsstrecken, dem Unesco Welterbe und berühmten Produkten wie dem Glacier und Bernina Express bürgt sie seit über 120 Jahren für einzigartige Bahnerlebnisse quer durch das dreisprachige Graubünden. Die Rhätische Bahn bewegt jährlich mit rund 1400 Mitarbeitenden und etwa gleich vielen Fahrzeugen elf Millionen Reisende und mehr als 800 000 Tonnen Güter über 384 Kilometer hochalpines Streckennetz.



Foto: Hansueli Fischer

Neue Radsätze warten auf den Einbau / Nouveaux trains de roues prêts au montage

Schon im Frühling 2013 ist es soweit

Chur-Uzwil SG einfach

Von Walter Frech, Leiter Werkstätte Chur/Uzwil

Bekanntlich müssen die Industriehallen an der Pulvermühlestrasse 20 in Chur einer Wohn-Überbauung weichen. Somit müssen auch wir unsere Werkstätte bis am 31. Mai 2013 geräumt haben.

Nach Besichtigung und Evaluation diverser «Ersatz-Werkstätten» im Raum Rheintal-Ostschweiz haben wir uns für die Halle im Areal der Firma Benninger AG in Uzwil entschieden. Im Spätherbst 2012 konnte der Mietvertrag per 1. April 2013 unterschrieben werden.

Ausschlaggebend für diese Wahl waren insbesondere die kurzen Anfahr-/Anmarschwege für das Gros der «Werkstatt-

Fronis», die gute «Connection» im Raum Uzwil/Ostschweiz sowie natürlich die geeignete Halle in der richtigen Grösse, mit guter Zufahrt für Sattelschlepper, grossem Eingangstor und durchgehendem Hallenkran 2x10t.

Die «Züglete» ist für Anfang April geplant, wobei nur die beiden HG 4/4 disloziert werden. Die Lok Nr. 9, die sich in Revision befindet, kann soweit «zusammengebaut» werden, dass diese (auf der Strasse) nach Realp überführt und im Neubauteil fertiggestellt werden kann. Um dies zu ermöglichen, wurde die Werkstatt-Erweiterung im 2012 entspre-



Foto: Walter Frech

Gedeckte Zufahrt in die Halle. Das Gebäude liegt in einem eingezäunten, bewachten Industrieareal, direkt neben der Autobahn. / Accès couvert à la halle. Le bâtiment se trouve dans une zone artisanale surveillée, juste à côté de l'autoroute.

chend «forciert». Über die Überfuhr der Lok 9 wird im nächsten Heft zu lesen sein. Wenn wir fertig eingerichtet sind, wird auch über die Werkstätte Uzwil nochmals berichtet werden.



Foto: Walter Frech

Die gut beleuchtete und heizbare Halle mit zwei 10-Tonnen-Hallenkranen, vorläufig noch vom Vormieter belegt. Wir sind Nachbarn eines bekannten Schweizer Technologiekonzerns. / Encore occupée par le précédent locataire, la halle lumineuse et chauffée, équipée de deux treuils roulants de 10 tonnes.



Foto: Ruedi Traub (9.1.2013)

Die Vergrösserung der Depotwerkstätte in Realp ist soweit abgeschlossen, dass Lok 9 Platz findet und die Revision hier abgeschlossen werden kann. / Les travaux d'agrandissement de l'atelier-dépôt sont suffisamment avancés pour abriter la loc 9 et y terminer sa révision.

Mitteilung der DFB-Bauabteilung

Montage und Demontage der Steffenbachbrücke

Montage Frühjahr 2013

Aufgrund der Schnee- und Lawinensituation Mitte Januar können bei der Montage im Mai 2013 leider keine Besucher mitkommen.

Demontage Herbst 2013

Im Herbst sind Besucher herzlich willkommen.
Termin: Freitag, 11. Oktober 2013
(ganzer Tag)

Auskünfte, Anmeldungen für die Demontage

Werner Gysi, Besucherbetreuer
Steffenbachbrücke
Summerauweg 18, 8623 Wetzikon
Telefon 044 930 63 53
E-Mail: wgysi@bluewin.ch

Aus dem Verein

Delegierte genehmigen Budget, reaktivieren Findungskommission und erörtern Freiwilligenarbeit

Von Julian Witschi, Zentralvorstand

An der Herbst-DV sind die Präsidenten und Delegierten der VFB-Sektionen von den Präsidenten der drei Furka-Organisationen (Verein, AG und Stiftung) auf den neuesten Stand gebracht worden. Ein Workshop widmete sich der Freiwilligenarbeit.

«Ohne Freiwillige hat die Furka-Bergstrecke keine Zukunft.» Dies hielt Thomas Feierabend, diplomierter Erwachsenenbildner und Leiter des Workshops, der vor der Herbst-DV vom 10. November 2012 in Olten stattfand, gleich zu Beginn fest. Allerdings scheint Freiwilligenarbeit allgemein in einer individueller werdenden Gesellschaft an Zuspruch zu verlieren. Es ist schwieriger geworden, junge Leute für Freiwilligenarbeit, die oft mit einem Ehrenamt verbunden ist, zu gewinnen. Mit dem Workshop im Rahmen der Präsidentenkonferenz 2012 sollen Gegenmassnahmen erörtert werden, wie VFB-Präsident Robert Frech sagte.

Feierabend legte eine Menge Fakten aus der Forschung, aus Umfragen sowie Studien vor und bezog die Anwesenden zur Mitarbeit ein. Da es bei Freiwilligenarbeit eben keinen Lohn gebe, seien Führung, Motivation und Bereitschaft viel bedeutendere Faktoren als in der Wirtschaft. Wichtig sei die Anerkennung. Feierabend regte an, nicht nur Spenden, sondern auch Freiwilligenarbeit mit einer Urkunde zu verdanken (Bsp. pro 1000 Arbeitsstunden). Andere Formen der Anerkennung sind Weihnachtessen, Geburtstagskarten, Jubiläumshonorierungen und Gutscheine. Wichtig ist dabei, dass die PartnerInnen nicht vergessen werden, wie Feierabend betonte.

Mitglieder sollen sich aktiv einbringen können. Dazu brauche es aber eine Anlaufstelle, welche die entsprechenden Fähigkeiten nicht nur prüft, sondern auch

vermittelt und erneuern hilft. Anforderungen sind in Pflichtenheften zu formulieren. Konflikte müssen angesprochen und Lehren gezogen werden. Klar zu definieren ist die Grenze zwischen unvergüteter und vergüteter Freiwilligenarbeit, etwa durch klare Spesenregelungen. Nicht bezogene Spesen könnten als Spenden verbucht und separat ausgewiesen werden; auch dies als Wertschätzung. Zum Ehrenamt gehöre, immer wieder anwesend zu sein und anderen Freiwilligen für ihre Arbeit zu danken.

Wer leistet erst wenig Freiwilligenarbeit?

Wo aber könnten Freiwillige gewonnen werden? Ungenutztes Potenzial gebe es bei Frauen, bei 20- bis 40-Jährigen, bei Teilzeitarbeitenden und Frühpensionierten. Keinen Unterschied gibt es hingegen nach Bildung. Insgesamt leistet laut Studien ein Viertel der Bevölkerung in Vereinen und Organisationen (formelle) Freiwilligenarbeit, die Hälfte davon im Ehrenamt. Um an Junge zu gelangen, sind Soziale Medien wie Facebook oder Twitter wichtig geworden. Ein solcher Auftritt bedarf aber ständiger Aktualisierung.

Die anwesenden Delegierten und die Präsidentinnen und Präsidenten der Sektionen erarbeiteten in Gruppen positive und negative Aspekte ihrer Freiwilligenarbeit. Positiv beurteilt wurden vielfach die soziale und fachliche Durchmischung sowie die unterschiedliche Herkunft. Weiter genannt wurden Kameradschaft, Dankbarkeit und Anerkennung der Fahrgäste, Arbeit in anderer Umgebung. Negativ beurteilt wurden Einzelkämpfer, ungenügende Wissensweitergabe, Frauenmangel, fehlende Streitkultur (jeder fühlt sich im Recht mit seinen Ideen), Soziale Medien. Zudem solle die dfb-Gruppe besser aufzeigen,

dass sich die Freiwilligenarbeit nicht auf den Betrieb und die Saison beschränkt.

Wie wichtig Freiwilligenarbeit für die Dampfbahn Furka-Bergstrecke ist, unterstrich auch Oskar Laubi, Verwaltungsratspräsident der DFB AG, in seinem Referat an der auf den Workshop folgenden Herbst-DV des VFB. Die AG werde immer auf den Verein, dessen Mitglieder und Frondienstleistende angewiesen sein. Der VFB sei die emotionale Basis, leiste einen überlebenswichtigen finanziellen Beitrag und biete einen Mitarbeiter-Fundus. Neben Laubi orientierten auch SFB-Stiftungsratspräsident Peter Riedwyl und Paul Güdel, Geschäftsführer der IG Gletsch, über Herausforderungen und Interna ihrer Organisationen.



Foto: Jürg Zimmermann

Der eingeladene Referent Thomas Feierabend, ein Erwachsenenbildner, spricht über die Bedeutung der Fronarbeit und wie sie indirekt honoriert werden könnte. / Le conférencier invité, Thomas Feierabend, un formateur d'adultes, parle de l'importance du travail de bénévolat et des alternatives de rétribution.



Foto: Jürg Zimmermann

Der Zimmermann Hermann Stamm, ein Fronti, erläutert den Bau des Dienstgebäudes in Oberwald. Die Grundmauern bestehen bereits und im nächsten Frühling werden Lehrlinge aus Gommer Lärchenholz das Haus vollenden. Details unter www.dfb.ch/bern / Le menuisier bénévole Hermann Stamm décrit la construction du bâtiment de service à Oberwald. Les murs de fondation existent déjà. Au prochain printemps, les apprentis termineront le corps du bâtiment constitué de bois de mélèzes de la vallée de Conches.

Verein unterstützt Dampfbahn zuverlässig

Die VFB-Delegierten genehmigten sodann einstimmig das Budget 2013. Es sieht vor, dass aus den Mitgliederbeiträgen gemäss Vereinszweck und Kooperationsvereinbarung mindestens 200'000 Franken an die DFB AG und damit an die Betreibergesellschaft der Dampfbahn über die Furka geleistet werden. 50'000 Franken sind für die Stiftung SFB vorgesehen. Unterstützt wird ferner wiederum die Wagenwerkstatt Aarau der VFB-Sektion Aargau mit 20'000 Franken. Weitere 77'000 Franken sind für zusätzliche, evtl. projektbezogene Zuwendungen für die Dampfbahn abgegrenzt.

Auf Antrag der Section Romandie riefen die Delegierten die Findungskommission wieder ins Leben. Sie soll eine gut vorbereitete Nachfolgeplanung im VFB un-

terstützen. Allerdings stellte sich neben einigen Mitgliedern des Zentralvorstandes niemand für eine Mitarbeit in der Findungskommission zur Verfügung. Auch die Geschäftsprüfungskommission bleibt unterdotiert. Diese Vakanzen müssen an der nächsten DV behoben werden, ansonsten wird die Findungskommission eine Totgeburt und die GPK wenig handlungsfähig.

An der Herbst-DV nahmen 29 von 48 Delegierten aus 17 von 23 Sektionen teil. Damit wurde das nötige Quorum von 24 Delegierten nur relativ knapp übertroffen. Der ZV sieht sich deshalb bestärkt darin, den Antrag auf Streichung der statutarischen Verpflichtung zur Durchführung einer Herbst-DV an der Delegiertenversammlung vom 20. April 2013 erneut zu stellen. Ein ähnlicher Antrag ist in den Reihen jener Sektionen in Vorbereitung, welche der Herbst-DV fernblieben. Stattdessen soll jeweils die Sektionspräsidentenkonferenz durchgeführt und aufgewertet werden.

Bitte Deckblatt mit Mitgliederbeitrag und Mitgliederausweis beachten

Wie in den vergangenen Jahren auch, liegt dem «dampf an der furka» 1/2013 der Mitgliederausweis mit der Rechnung für den Jahresbeitrag als Deckblatt bei. Durch diese Beilage können wir ein Briefschreiben und die entsprechenden, nicht unbedeutenden Kosten sparen. Im Namen der Dampfbahn bedankt sich der Zentralvorstand des Vereins Furka-Bergstrecke (VFB) bei den Mitgliedern herzlich für die Unterstützung. Ihr Beitrag ist ausserordentlich wichtig, damit das Kulturgut Furka-Bergstrecke erhalten werden kann. Merci! Aus vorhandenen Mitteln des Jahresbudgets 2012 konnte der VFB unlängst 100'000 Franken an die SFB leisten, damit der Bau der Remise Realp weitergeführt werden konnte. Den Entscheid fällt der ZV in Absprache mit der DFB AG.

Die Basis für künftige Erfolge legen

Winter-Aktivitäten an der Furka

Von Urs Züllig, Geschäftsleiter

Winteraktivitäten vor den Kulissen...

In Realp muss der Zugang zum Stützpunkt für die Winterrevisionen an Loks und Wagen jederzeit offen gehalten werden. Ebenso ist die Drehscheibe und der Wagenpark im Bahnhof Realp je nach Schneefall von der drückenden Schneelast zu befreien.

Im Dieseltrakt der Werkstätte unterzieht die Dieselcrew den Tmh 506 einer Generalüberholung, damit er im Sommer zur Sicherheit der Passagiere wieder zuverlässig seinen Dienst als Schubfahrzeug im Furka-Scheiteltunnel versehen kann.

Draussen auf dem tief verschneiten Golfplatz üben gleichzeitig die «Snow Fighter»

(T-Shirt Aufschrift der Schneeräumequipe) unter kundiger Leitung der Profis des «Rettungshundeführerteams Uri» den Ernstfall. Sie lokalisieren mittels LVS-Geräten (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) supponierte Lawinenopfer, um im Notfall Kameraden rasch finden und retten zu können. Für die Beteiligung an der Schneeräumung bei der DFB ist das erfolgreiche Bestehen des Kurses Bedingung

In Chur ist die verstärkte Equipe der Lok 9 unter Leitung von Oliver Studer mit Intensivwochen daran, die Hauptrevision R3 soweit voranzubringen, dass die Lok im Mai direkt nach Realp zur Fertigstellung transportiert werden kann.

Wer glaubt, das Souvenirgeschäft komme Ende Fahrsaison zum Erliegen, sieht sich bei einem Besuch in Altdorf eines Besseren belehrt. Dank Online-Shop läuft das Weihnachtsgeschäft wie geschmiert und Martin Fränsing hat alle Hände voll zu tun, um die Pakete rechtzeitig zur Post zu bringen.

Bei Familie Stamm läuft derweil die Backstube auf Hochtouren, wollen doch die feinen Änis-Chräbels mit Lok 4 Sujet zur Finanzierung des Dienstgebäudes Oberwald noch rechtzeitig bei den Guetzi-Liebhabern abgeliefert sein und so gleich zweifach einen guten Zweck erfüllen.

Mit Sicherheit sind dies nur einige wenige, willkürlich gewählte Ausschnitte aus dem vielseitigen Tätigkeitsspektrum der DFB im Winterhalbjahr.

...und hinter den Kulissen

Auch im Hintergrund werden wichtige Planungsarbeiten und Projekte mit Elan vorangetrieben.

Die Informatiker arbeiten an einem Hilfsmittel zur EDV-gestützten Personaleinsatzplanung, ebenso wird der INTRANET-Auftritt in eine benutzerfreundliche Form gebracht.

Der Umzug der Lokwerkstätte Chur im April muss im Detail geplant und vorbereitet werden, ebenso die Einrichtungen am neuen Standort Uzwil. Parallel dazu laufen die Planungsarbeiten für die Einrichtung und die Inbetriebnahme der Werkstätteerweiterung in Realp im Ver-

laufe des Jahres. Leider fehlen uns bei diesem Projekt noch die Mittel, um die Baute fertigstellen und in Betrieb nehmen zu können.

Die Arbeitsgruppe Wagenhalle befasst sich mit der Spezifikation aus Sicht der künftigen Benutzer und der Projektvorbereitung.

Für die Sanierung der Reusssohle im kritischen Abschnitt wurde durch Walter Willi zuhanden der zuständigen Behörde ein Gesamtprojekt erstellt und eingereicht. Das Strategieteam beschäftigt sich mit der Planung des Angebots für 2014 und die folgenden Jahre.

Ich bedanke mich hiermit bei allen, welche sichtbar oder zurzeit noch «unsichtbar» am künftigen Erfolg der Dampfbahn arbeiten.

Events werfen Schatten voraus

2013 werden die BFD Dampfloks HG 3/4 1 bis 4, 100 Jahre alt. Nachdem bei der DFB nicht weniger als zwei dieser rüstigen Jubilarinnen im Einsatz stehen, besteht sicher Anlass, dies würdig zu feiern.

Geplant ist ein Aktionärszug am 29. Juni sowie eine weitere Veranstaltung in den Sommerferien. Details dazu werden im DadF 2/13 sowie über unsere Website publiziert.

PS: 2014 wird die BFD Strecke Brig-Gletsch 100 Jahre alt – auch hier ist die Planung angestossen, einen Jubiläumsanlass, falls möglich zusammen mit der MGBahn, durchzuführen.

Neues zum Fahrplan/Angebot 2013

Im DFB Fahrplan 2013 sind auf vielseitigen Wunsch sowohl Dampfzüge als auch die historischen Züge mit Diesellok zwischen Oberwald und Gletsch in der gleichen Tabelle dargestellt. Dies erleichtert die Übersicht und vereinfacht die Planung für Aufenthalte in Gletsch.

In den Zügen mit Dieseltraktion zwischen Oberwald–Gletsch gilt:

- Keine Reservationspflicht – ideal für Ausflügler und Kurzentschlossene
- Gratis Fahrradtransport im Selbstverlad
- Langsamfahrt an attraktiven Aussichtspunkten
- Gegenüber Fahrt mit Dampfzug reduzierte Tarife

Wir bitten alle Vereine und Freunde der Dampfbahn, dieses Angebot in ihre Reiseplanung einzubeziehen und im Sommer 2013 mindestens ein Mal auszuprobieren.

Viel Spass.

Die DFB sorgt dafür, dass es nach der Dampfloks-Durchfahrt keine Brände gibt

Löschzug

Von Jost Ziegler und Ruedi Traub

Wer hätte das gedacht! Die Sprinkleranlage und der Löschzug verhindert Brände. Diese Einrichtung/Investition hat es früher an der Bahnlinie nicht gegeben!

Aber heute ist eben nicht früher, da kennt das BAV (Bundesamt für Verkehr) kein

Pardon. Dampfloks speien «Glutkörper» aus, welche dürres Material entzünden können. Daher wird das Trassees beidseitig und regelmässig von brennbaren Gegenständen befreit. Diese vorbeugenden Massnahmen wurden/werden mit einem Tessiner Waldbrand-Experten beurteilt.

Ebenso werden mit einem «Wetter-Bewertungsschema» die feuerwehreseitigen Massnahmen bestimmt. Je nach «Wetterpunkten» ist ein Bewässern (Sprinkleranlage) bzw. zusätzlich eine Löschbegleitung nötig.

Die Einspeisung der Sprinkleranlage erfolgt über die zwei Wasser-Reservoirs bei Km 43.313 («Bärfel») und km 44.638 («Minarett»)

Die Bewässerung wird mit einer «Kaskaden-Steuerung» ausgelöst, welche nach 10 Minuten zur nächsten Kaskade schaltet. In diesen drei Kaskaden sind jeweils



2013 Fahrplan Preise

Freitag, Samstag und Sonntag
vom 22. Juni bis 6. Oktober 2013
Täglich vom 8. Juli bis 18. August 2013

Realp – Gletsch – Oberwald

Zugnummer	217	131	241	155	269
Sitzplätze	2.Kl.	1.+2.Kl.	2.Kl.	2.Kl.	2.Kl.
Realp DFB ab		10.15		11 14.15	Gletsch – Oberwald mit Diesellokomotive (ohne Umsteigen in Gletsch)
Tiefenbach DFB ab		10.35		• 14.35	
Furka DFB an		11.00		• 15.00	
Furka DFB ab		11.20		• 15.25	
Muttbach-B. ab		11.30		• 15.35	
Gletsch an		11.55		11 15.56	
Gletsch ab	12 09.30	12.00	13 13.15	↙	13 16.05
Oberwald an	12 10.00	12.25	13 13.40		13 16.30

Platzreservierung in den Dampfzügen ist obligatorisch.

Reservationsystem:
www.dfb.ch

Vorteilhafte Familien-Ermässigungen

Oberwald – Gletsch – Realp

Zugnummer	128	234	160	266
Sitzplätze	2.Kl.	2.Kl.	1.+2.Kl.	2.Kl.
Oberwald ab	12 10.30	13 11.25	13.55	13 14.50
Gletsch an	• 11.00	13 11.45	14.20	13 15.10
Gletsch ab	• 11.05		14.25	
Muttbach-B. ab	• 11.30		14.50	
Furka DFB an	• 11.40		15.00	
Furka DFB ab	• 12.00		15.30	
Tiefenbach DFB ab	• 12.20		15.50	
Realp DFB an	12 12.40		16.15	

Zeichenerklärung der Verkehrstage

11 Freitag und Samstag vom 5. Juli bis 28. Sept. 2013

12 Samstag und Sonntag vom 6. Juli bis 29. Sept. 2013

13 Freitag, Samstag und Sonntag vom 5. Juli bis 29. Sept. 2013
Historischer Zug mit Diesellokomotive: Platzreservierung ist nicht notwendig.
Gratistransport von Fahrrädern im Selbstverlad möglich.

Fahrpreise

Preisgarantie bis 6. Oktober 2013

Strecken	Einfache Fahrt		Hin- und Rückfahrt	
	2.Kl.	1.Kl.	2.Kl.	1.Kl.
Realp – Oberwald	73.–	121.–	121.–	200.–
Realp – Gletsch	57.–	95.–	94.–	156.–
Realp – Furka	37.–	62.–	59.–	98.–
Gletsch – Furka	35.–	58.–	55.–	91.–
Gletsch – Oberwald	29.–	48.–	48.–	79.–
Dieselszug: Gletsch – Oberwald	19.–		38.–	

Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
Postfach 141, CH-6490 Andermatt

Internet: www.dfb.ch
Mail: reisedienst@dfb.ch

Telefon: **0848 000 144**
vom Ausland: **+41 848 000 144**

Gruppenermässigung
ab 10 Pers.: 20 %

Änderungen vorbehalten
Stand vom 08.01.2013

drei Sprinklerschächte mit je drei Rundregnern geschaltet. Diese Massnahme ist nötig, weil eine Gesamtberegnung die beiden Wasserreservoir «aussaufen» würde, zudem auch noch das Wasser für die Loks von den gleichen Reservoiren gespiesen wird!

Der Löschzug wird durch einen Diesel-Traktor gestossen und ist ausgerüstet mit ca. 3000 lt Wasser, der Motorspritze (Zivilschutz, Typ 2) und zusätzlichem Waldbrand-Löschmittel (Schlauchmaterial, WB-Patsche, Löschbesen, Rückenspritze etc.) Die Motorspritze wird vor der Abfahrt gestartet, um im Fall eines Brandes keine Hektik aufkommen zu lassen.

Der Löschzug folgt dem Dampfzug in einem Abstand von etwa 300 m. Aus naheliegenden Gründen wird die Anlage vor der Dampfzugabfahrt abgestellt, dies geschieht mit der Zug-Melde-Anlage.

Auf dem Löschzug ist ein Gruppenchef mit zwei Fronis eingeteilt.

Ihre Aufgabe ist das Beobachten von Kleinbränden, verursacht durch die Dampflok, wobei die Feuer-Wahrnehmung meist via Nase erfolgt. Die optische Wahrnehmung eines Feuers bzw. des Rauches erfolgt oft «später». Im Fall eines «Brandes» greift die Crew mit den vorhandenen Mitteln ein und löscht das Feuer und bewässert diese Stelle zusätzlich.

Im Bereich «Eischflüe» ist die Kontrollfahrt



Foto: Rüedi Traub

Der Löschzug wartet auf den Einsatz / Le train d'incendie attend d'être engagé

in der Regel beendet. Auf der Rückfahrt wird nochmals beobachtet, um Feuer welche sich in der Zwischenzeit entwickelten, abzulöschen.

Die diesjährige Besetzung des Löschzuges konnte, nach ein paar «Anlaufschwierigkeiten», grösstenteils abgedeckt werden.

Für die kommenden Jahre sind «neue Löschbegleiter» herzlich willkommen. Dadurch wird auch die zeitliche Belastung der jetzigen «Fire-Fighters» entschärft.

Interessenten (auch Frauen!) melden sich bei Jost Ziegler oder via die Sektionspräsidenten.

Feuerwehrmann/-frau an der DFB ist garantiert ein «Schönwetterjob»!



Foto: Rüedi Traub

Das Team: Hans Rüedi aus Ostermündigen, Gerd Langer aus Mainz, Matthias Twardy aus Dortmund und Andreas Minder aus Hinwil / L'équipe : Hans Rüedi d'Ostermündigen, Gerd Langer de Mayence, Matthias Twardy de Dortmund et Andreas Minder de Hinwil

Vereine mit der Dampfbahn unterwegs

AC Aquae Helveticae Baden

Von Christian Diserens

Durch Vermittlung unseres Fronis Alfredo Degen, selber Mitglied des Ambassadorsclubs Baden, verbrachten fünfzehn interessierte Mitglieder eine schöne Reise in die Innerschweiz und über den Furkypass.

Fünfzehn Mitglieder des AC Aquae Helveticae Baden (www.acah.ch) entfliehen

am 14. September dem Mittellandnebel in Richtung Innerschweiz. Nach der kurvenreichen, aber faszinierenden Axenstrasse geht es mit unserem Kleinbus hinauf durch die grimmige Schöllenen-schlucht. Ein obligater Kurzaufenthalt vor dem russischen Suworow-Denkmal lässt uns kurz in die geschichtliche Vergangenheit zurückblicken.

Mit Samih Sawiris Aug in Aug in Andermatt

Bei schönstem Herbstwetter erwartet uns im Informationspavillon der «Andermatt – SWISS ALPS» ein erstes Highlight. Unter kundiger Führung werden wir anhand eines Modells in das Sawiris-Grossprojekt eingeweiht. Das imposante Projekt beeindruckt durch seine Grösse, Vielfalt und Nachhaltigkeit. Der Besuch einer «Mustersuite» im Rohbau des künftigen 5-Sterne-Hotels «The Chedi» fiel durch seine mit grosszügig ausgestatteten Inneneinrichtungen positiv auf. Auf subtile Weise wurden einheimische Materialien wie Naturhölzer und Gotthardgranitstein

zu edlen Kombinationen zusammengefügt, welche den regionalen Aspekt wohlthuend unterstrich.

Das Globalwerk Sawiris beinhaltet neben Bauten und Infrastrukturen auch einen Golfplatz und weiterreichende Entwicklungsprojekte im Bereich der Skipistenkonfigurationen für den Wintersport. Geplant ist die Erneuerung und Erschliessung neuer Skiliftanlagen bis hinunter nach Sedrun.

Im Tre Passi zu Gast

Das altherwürdige Hotel Krone mit dem Restaurant Tre Passi stand kurz vor dem Abbruch. Im Anschluss an das Sawiris-Grossprojekt wurde es von risikofreudigen Investoren gekauft, die auf dem selben Boden einen Neubau planen. Das war die Gelegenheit für uns Geniesser, Flasche um Flasche Wein feinsten Provenienzen aus dem Keller zu holen, bis sodann der Weinkeller ein leeres, tristes Bild darbot, wogegen die Blicke von uns Ambassadors stimmungsvoll und fröhlich leuchteten. Das sehr gute Essen mit alpenländischen Köstlichkeiten war folglich eher Beilage.

Wie gelangten die 15 AC-Freunde unbeschwert auf 2163 m. ü. M.?

Bestens ausgeschlafen verlassen wir bei frischen Temperaturen das noch im



Foto: Christian Diserens

Alfredo Degen, Kondukteur/Kundenbetreuer bei der Furka Bergstrecke / Alfredo Degen, contrôleur/conseiller à la clientèle à la Ligne sommitale de la Furka

Schatten schlummernde Andermatt in Richtung Realp. Ausser uns Frühaufstehern drehen Biathleten des internationalen Ausbildungscamps ihre Runden auf dem Gebirgsparcours. In Realp kann das grosse Erlebnis dann endlich beginnen. Vor der Remise der Dampfbahn-Furka-Bergstrecke (DFB) ist das Schnauben und Dampfen von Weitem zu hören. Auf einer Drehscheibe wird das Bijou einer Dampflok in Fahrtrichtung gedreht um den Vorwärmeparcours zu absolvieren. Unter professioneller Führung unseres Clubmitgliedes Alfredo Degen, der als Kondukteur/Kundenbetreuer dem Freiwilligenkorps angehört, besuchten wir die Werkstätten der DFB. Die faszinierende und lange Entwicklungsgeschichte der in Fronarbeit wiederhergestellten wunderschönen Zugskompositionen hat uns alle sehr beeindruckt. Inzwischen hat die Lok die stilvollen, antiken Personenwagen angehängt.

Die gutbesetzte Zugskomposition konnte ihre Fahrt beginnen. Ein schriller Pfiff und los ging es mit der «Furkahorn» auf die 18 Kilometer lange Reise über



Foto: Christian Diserens

Mit grossem Interesse folgten die Reisenden im Informationspavillon der «Andermatt – SWISS ALPS» den Ausführungen des Guides über das Grossprojekt in Andermatt / Au pavillon d'information «Andermatt Swiss Alps», les participants écoutent avec attention les explications du guide concernant le grand projet

die weltberühmte, zerlegbare und damit lawinensichere Steffenbachbrücke nach Furka-Station auf 2163 m. ü. M. Nach einem kurzen Halt, um die Lok mit Wasser aufzufüllen und um einen hochalpinen Apéro zu genehmigen, verliessen wir die karge Landschaft bei



Foto: Christian Diserens

Members des AC Aquae Helveticae Baden vor dem Suworow-Denkmal in der Schöllenschlucht / Membres du AC Aquae Helveticae devant le monument Suworov dans les gorges des Schöllenen

angenehmer Frische in Richtung Wallis. Auf der Südrampe nach Gletsch führen wir durch malerische Lärchen- und Fichtenwälder hinab der wildromantischen Rhône entlang nach Oberwald ins Goms. Die verschiedenen und auffälligen Mikroklimas längs der Gebirgsroute machten die Reise zu einem wahrlich spannenden Abenteuer durch eine der traumhaft schönsten Landschaften unserer Schweiz.

Zurück in die «Üsserschwiz»

In Oberwald verliessen wir mit verrauchten Gesichtern die Zugskomposition und bestiegen unseren Kleinbus, um in umgekehrter Richtung, jedoch etwas zügiger, die Fahrt nach Hause zu beginnen. Auf der Rückreise konnten wir die «Furkahorn» mit neuen Gästen an Bord tief unten im Tobel beobachten, wie diese im regelmässigen Tempo paffend Meter für Meter erklomm.

Die Reise war in verschiedener Hinsicht ein tolles, unvergessliches Erlebnis und kann wärmstens weiterempfohlen werden.

Familie Kämpfen aus Reinach BL fährt mit der Dampflokomotive anstatt mit dem Postauto nach Gletsch

Passagiere mit Dampf unterwegs



Foto: Ruedi Traub

Eltern Sarah und Gilbert mit Melanie und Lukas / Les parents Sarah et Gilbert avec Mélanie et Lukas

Lernende verschiedener Firmen arbeiten gerne an der Furka Dampfbahn

Ausbildungswoche 2012 «Volldampf voraus»

Von Andri Urfer, Elektroniker 2. Lehrjahr, und Cyprian Frei, Elektroniker 1. Lehrjahr

Auch dieses Jahr arbeiteten Lernende der Firma ESEC am Bahntrasse, legten einen Kabelkanal an oder halfen bei der Einwinterung mit. Zudem konnten sie der spektakulären Demontage der Steffenbachbrücke beiwohnen.

Die Stimmung war gelassen, als wir uns am Sonntagnachmittag, bereit für die Ausbildungswoche, trafen. Dieses Jahr ging es wie schon vor zwei Jahren nach Realp, um mit vollem Einsatz der Dampfbahn Furka-Bergstrecke bei Einwinterungsarbeiten zu helfen.

Mit dabei waren die Lernenden des ersten und zweiten Lehrjahres, sowie



Abfahrt auf die Strecke um den Kabelkanal zu graben / Départ en direction du chantier pour creuser le canal pour câbles



Auch die Lehrlinge sind vom Einwintern der Steffenbachbrücke beeindruckt. / Les apprentis aussi sont impressionnés par la mise en hivernage du pont du Steffenbach.

die Ausbildungsverantwortlichen. Die Lernenden im dritten Lehrjahr waren bereits vor zwei Jahren mit dabei und konnten dieses Jahr freiwillig mitkommen. Sie wussten bereits, was sie erwartete, im Gegensatz zu allen anderen Lernenden, die mehrheitlich nicht so recht wussten, ob sie sich auf «harte Arbeit» freuen sollten. Dies änderte jedoch schnell und die meisten hatten viel Spass an der Abwechslung, welche die körperliche Arbeit zum üblichen Arbeitsalltag bot. Ende Woche waren wir alle sehr erledigt, haben aber einiges erlebt und viel Interessantes erfahren.

DFB und Arbeiten

Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke existiert seit 1911. Heute wird das Projekt hauptsächlich von Freiwilligen voller Elan mit viel Einsatz getragen, was wir sehr zu spüren bekamen. Die Lernenden arbeiteten die ganze Woche in verschiedenen Gruppen an diversen Stellen der Bahnstrecke. Die Arbeiten einer Gruppe umfasste beispielsweise das Graben eines Kabelkanals für Kommunikationsleitungen, eine andere Gruppe war mit der Einwinterung der Bahnstationen beschäftigt. Am Mittwoch durften wir dabei sein, als die Steffenbachbrücke zurückgezogen wurde. Diese Brücke wird, um sie vor Lawinen zu schützen, alljährlich im Rahmen der Einwinterungsarbeiten zurückgezogen und nach unten geklappt. Dieses Ereignis ist sehr spektakulär und zog ausser uns auch einige Zuschauer aus der gesamten Umgebung an.



Arbeiten mit ungewohnten Werkzeugen geht in die Muskeln – der Gesichtsausdruck zeigt es / Visages rayonnants de bonheur suite à l'effort dû à l'utilisation d'outils inhabituels

Abendunterhaltung

Die Abende nach den anstrengenden Arbeitstagen beinhalteten viel Spiel und Spass. Eine geplante Fackelwanderung fiel wegen dem schlechten Wetter wortwörtlich ins Wasser und wir wichen auf einen Filmabend aus. Ausserdem erzählte uns ein langjähriger Mitarbeiter der DFB an einem Abend einiges von und über die DFB und die Rückführung zweier Loks aus Vietnam. Alle waren auch froh, abends jeweils müde und ohne Verletzungen in die Betten fallen zu können.

Die gesamte Woche war geprägt von einigen Erlebnissen und Erfahrungen. Wir liessen uns vom schlechten Wetter nicht beirren und die Lernenden sowie Aus-

bildungsverantwortlichen leisteten vollen Einsatz. Ende Woche konnten wir zufrieden und stolz auf eine anstrengende, aber gute Woche zurückblicken, in der wir einiges geleistet haben.



Noch nicht ganz müde von der Arbeit wird gespielt / Distractions vespérales avant de se mettre au lit

Ein interessantes «Dampf»-Heft

Von Robert Berner, Aktionär

Mit 94 Jahren bin ich – kein Zweifel – einer der ältesten Aktionäre und «Dampf»-Leser. Das Heft 3/12 hat mich mehrfach gefreut. So schöne Bilder vermag ich bei meiner alljährlichen Fahrt unmöglich schiessen. Und der Text! Die Wettersäule vor dem Grand-Hôtel Glacier du Rhône habe ich mir angesehen und mit einer Übernachtung im geschichtsträchtigen Haus einen langen Wunsch erfüllt und im Vestibül das erwähnte sechs Kilo schwere

Buch, das Lebenswerk des Hotelkönigs Alexander Seiler nachverfolgt. Die Hippische Wendescheibe – raffinierter als auf den ersten Blick erkenntlich – erinnerte mich an meine Jugendjahre in Wettingen, wo auf der früheren Nationalbahnstrecke Winterthur–«Schipka-Pass»–Wettingen–Baden-Oberstadt–Mellingen noch diese Signale vorhanden waren. So stellte dieses Heft – für mich – alle bisherigen Ausgaben in den Schatten!

Anmeldung für freiwillige Mitarbeiter/in bei der DFB AG oder VFB

Ich bin daran interessiert, bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) mitzuarbeiten und nehme zur Kenntnis, dass meine Mitarbeit finanziell nicht entschädigt, jedoch die betriebseigene Unterkunft und Verpflegung gewährleistet ist. Die Daten werden vertraulich behandelt.



Personalien (bitte in Blockschrift schreiben)

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____
 Strasse _____ PLZ, Wohnort _____ Beruf _____
 Tel. P _____ Fax P _____ Mobile P _____
 Tel. G _____ Fax G _____ Mobile G _____
 E-Mail P _____ E-Mail G _____

Zusätzliche Ausbildung / Spezialkenntnisse (insbesondere auch Berufserfahrungen im Bereich Eisenbahn) und Sprachkenntnisse:

Ich möchte bei der DFB AG oder beim VFB in folgenden Tätigkeitsbereichen mitarbeiten (nach entsprechender Ausbildung und Einführung). Bitte kreuzen Sie Ihre Interessenbereiche an:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> (1) Zugführer / Manöverist | <input type="checkbox"/> (13) Teilnahme an Bauwochen des VFB |
| <input type="checkbox"/> (2) Gästebetreuer / Zugverkäufer | <input type="checkbox"/> (14) Teilnahme als Einzelhelfer z.B. an Samstagen |
| <input type="checkbox"/> (3) Fahrdienstleiter | <input type="checkbox"/> (15) Arbeitseinsätze in der Vegetationsgruppe (Landschaftspflege usw.) |
| <input type="checkbox"/> (4) Fahrkartenverkauf am Schalter | <input type="checkbox"/> (16) Administration |
| <input type="checkbox"/> (5) Rollmaterialunterhalt | <input type="checkbox"/> (17) Marketing / PR / Werbung |
| <input type="checkbox"/> (6) Wagenbauwerkstätte Aarau (VFB-Sektion AG) | <input type="checkbox"/> (18) Informatik |
| <input type="checkbox"/> (7) Dampflokrevisionen Werkstätte (Voraussetzung für Ausbildung zum Heizer) | <input type="checkbox"/> (19) Betriebskantinen DFB / VFB (Koch, Köchin, Küchenhilfe) |
| <input type="checkbox"/> (8) Dampflokk-Heizer / Dampflokk-Führer (Ausbildung bis Alter 55) | <input type="checkbox"/> (20) Service im Bistrowagen Realp |
| <input type="checkbox"/> (9) Ing.-Aufgaben, Facharbeit usw. | <input type="checkbox"/> (21) Souvenirverkauf in den Shops |
| <input type="checkbox"/> (10) Streckenwärter | <input type="checkbox"/> (22) Vorstandsmitarbeit in den VFB-Sektionen oder im Zentralvorstand |
| <input type="checkbox"/> (11) Magazinbetreuung / Logistik | <input type="checkbox"/> (23) Mitgliederwerbung (Messen und Ausstellungen) |
| <input type="checkbox"/> (12) Instandhaltung von Maschinen u. Werkzeugen | |

Ich möchte meine Einsatzmöglichkeiten bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke vorerst genauer besprechen und bitte um einen Anruf.

Ich kann mich zurzeit nicht entscheiden, aktiv bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke mitzuarbeiten. Dennoch möchte ich sie wie folgt unterstützen:

mit einer Spende (ein entsprechender Einzahlungsschein wird mir zugestellt)

mit dem Beitritt zum Verein Furka-Bergstrecke (VFB) *)

als Aktionär der Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (DFB AG) *)

*) Sie erhalten von uns entsprechende Informationen und Unterlagen zugestellt.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an eine der folgende Adressen. Wir werden Sie kontaktieren. Danke.

Verein Furka-Bergstrecke (VFB)
 Abt. Mitgliederservice/Administration
 Steinacherstrasse 6
 CH-8910 Affoltern a. A.
 Telefon +41 44 761 47 01
 Mobile +41 79 329 47 62
 E-Mail vfb.mitgliederservice@dfb.ch

Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (DFB AG)
 Peter Huber
 Stv. Leiter Personal DFB AG
 Cécile-Lauber-Gasse 8
 6005 Luzern
 Telefon 041 260 47 80
 E-Mail personaldienst@dfb.ch

Wenn der Vater mit dem Sohne ...

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

Von Ruedi Traub, Redaktor

... heisst ein Spielfilm mit Heinz Rühmann aus dem Jahre 1955.

Viele Mitglieder und Fronis wissen nicht, dass Vater und Sohn bei unserer Bahn arbeiten und sogar Töchter mit dem Vater oder noch mehr: Vater, Mutter und Tochter. Beginnen wir mit einem älteren Froni, Peter Fischer. Er repariert, zusammen mit Eugen Schneeбели, Gleisbearbeitungsmaschinen wie Stopfhämmer, Trenn-

scheiben, Schraubmaschinen etc. Bekannter dürfte Peters Sohn Martin Fischer sein, der Tausendsassa, welcher ebenso gut mit Lastwagen, wie mit Baumaschinen umgehen kann und zudem fast alles über die DFB weiss.

Robert Moser (Streckenwärter) führte schon früh seine Töchter in die Technik des Bergsteigens ein. Martina dokumentiert fotografisch im alpinechnischen Stil das Fundament der Rhonebrücke unter-

halb Gletsch, ihr Vater Robert sichert sie. Schliesslich arbeitet bei uns ein «Familienunternehmen» mit Vater Hanspeter Stähli, Mutter Heidi und Tochter Nicole Stähli. Hanspeter ist beruflich im Rangierbahnhof Altstetten angestellt und betreut bei der DFB die Sicherungsanlage in Oberwald. Heidi betätigt sich in Oberwald als Malerin, während Nicole als Heizer-Anwärterin angefangen hat. Zudem vertrat sie an der letzten DV in Olten die Sektion Aargau.



Foto: Ruedi Traub

Peter Fischer und Eugen Schneeбели / Peter Fischer et Eugen Schneeбели



Foto: Ruedi Traub

Heidi und Nicole Stähli / Heidi et Nicole Stähli



Foto: Ruedi Traub

Robert Moser



Foto: Ruedi Traub

Hanspeter Stähli



Foto: Robert Moser

Martina Moser tief in der Rhoneschlucht. Sie hat den Auftrag, eine Fotodokumentation von dem im Wasser stehenden Pfeilerfuss mit den möglichen Wasserschäden zu erstellen. / Martina Moser au fond des gorges du Rhône. Sa mission consiste à établir une documentation photo des éventuels dégâts dus à l'eau à la base du pilier.



Foto: Urs Züllig

Martin Fischer (Mitte mit Uniform) / Martin Fischer (au centre en uniforme)



Foto: Robert Moser

Martina Moser wird von ihrem Vater auf den Viadukt gehievt. / Martina Moser se fait hisser sur le viaduc par son père.

Das Schwungrad meint...

Das historische Gletsch gehört zur Dampfbahn

Als langjähriger Schreiber des Artikels Schwungrad möchte ich allen Lesern ein gutes, neues Jahr wünschen. Den ersten Schwungradbrief im neuen Jahr schreibe ich immer in der ersten Januarwoche, (Redaktionsschluss) also kann ich auch einmal diesen Wunsch weitergeben.

Für das neue Jahr habe ich einige Wünsche offen. Diese sind privater Natur, aber auch für unsere Dampfbahn. Man kann auch einer Bahngesellschaft wünschen, dass es ihr gut geht.

Nun ist es aber auch an uns allen, etwas dazu beizutragen. Die Sponsoren- und Werbebriefe habt ihr ja alle auch erhalten. Da dürfen wir dauernd mitmachen, je nach verfügbarem Kontostand.

Seit die Dampfzüge nun bis Oberwald fahren können, verliert der Ort Gletsch stark an Attraktivität. Was 10 Jahre lang aufgebaut wurde, ist teilweise bedeutungslos geworden. All die sehenswerten Anlagen und Einrichtungen, Bauten und Sehenswürdigkeiten werden nicht mehr besucht. Man macht entweder einen kurzen «Zwischenhalt» oder beendet die

Fahrt mit der Dampfbahn. Dabei lohnt sich ein Zwischenhalt durchaus. Man kann einen Rundgang durch den Ort Gletsch machen. Dabei kann man sehr viel sehen und erleben. Gletsch hatte schon früher eine sehr grosse Bedeutung. Es war immer ein zentraler Punkt für die Säumerei, später für die Fuhrhalter, dann für die Reispespost und ab Anfang des letzten Jahrhunderts auch für die Bahn. In Gletsch gab es damals Stallungen für etwa 150 Pferde. Vergessen wir all die Pionierarbeit nicht, die es brauchte, um aus Gletsch einen wegweisenden Ort zu machen (Familie Seiler). Noch bis zum heutigen Tag sind sehr viele damalige Errungenschaften für uns erhalten geblieben, sei es das Hotel Glacier du Rhône, erbaut 1860, oder das Kleinkraftwerk aus dem Jahre 1899, (auf Wunsch in Betrieb, ohne Stromproduktion) jenes grössere Turbinenkraftwerk aus 1922, das den Strom für Oberwald lieferte. Gletsch besitzt auch eine liebevoll renovierte alte Wetterstation im Park.

Dies alles sind Schätze mit unbezahlbarem Wert, alles wurde sorgfältig aufgear-

beitet für die Nachwelt, für uns. Und diese Schätze sind da, man muss sie nur entdecken und bestaunen. Ohne die Wiedereröffnung der Dampfbahn wäre dieses Kulturgut nicht an die Öffentlichkeit gekommen. Dies verdanken wir auch der grossen Pionierarbeit verschiedener Leute und Institutionen. Alles ist da, wir werden erwartet, um es zu bestaunen. Um in Gletsch diese Zeit zu haben, gibt es verschiedene Bahn-Vorschläge:

Vorschlag A:

Oberwald ab 10.30, Gletsch an 11.00 Genügend Zeit für Besichtigung und Mittagessen. Gletsch ab 14.25 Realp an 16.15

Vorschlag B:

Realp ab 10.15 Gletsch an 11.55. Mittagessen und Besichtigung. Gletsch ab 16.05 (Dieselzug) Oberwald an 16.30

Ein Versuch lohnt sich!

Euer Schwungrad

Mit etwas Glück können Sie eine Freikarte für die Dampfbahn gewinnen

Jubiläum 20 Jahre Dampfreisen Ostschweiz

Von Bruno Rütli, Reiseleiter

Als die ersten Dampfzüge bis zur Station Furka den Betrieb aufnahmen, hat auch Dampfreisen Ostschweiz regelmässige Ausflüge organisiert. Nebst anderen Ausflügen in der Schweiz sind es bis Ende Saison 2012 über 1500 Reisegäste ge-

wesen. Dank dieser Initiative wurden aus diesen Personen sehr viele Mitglieder des VFB, Aktionäre der DFB oder kleine und grosse Gönnersponsoren unserer Bahn. Als «Dankeschön» offeriert Dampfreisen im Jubiläumsjahr einige «Freikarten der

Dampfbahn». Diese sind versteckt in den Anmeldungen der ausgeschriebenen Reisen. Die Reihenfolge der Anmeldungen ist ausschlaggebend. Dabei kann Dampfreisen einigen Teilnehmern eine Freude machen. Dampfreisen Ostschweiz

Dampf-Reisen Ostschweiz

Erkunden

Erfahren

Erleben

Sein

Jahresprogramm 2013

Alle Ausflüge ab Bahnhof Gossau

Preise mit Halbtax-Abo

Tages-Ausflug

6. Juli **Wallis:** Zürich–Bern–Brig–Oberwald–**Furka Dampfbahn** Fr. 160.–

2 Tages-Ausflüge

27./28. Juli **Tessin:** Splügen–Chiavenna–**Lugano**–Nufenen–Oberwald–**Furka Dampfbahn** Fr. 368.–

3./4. August **Tessin:** Brig–Domodossola–Centovalli–Locarno–Nufenen–Oberwald–**Furka Dampfbahn** Fr. 333.–

17./18. August **Wallis:** Airolo–Nufenen–Oberwald Brotbacken und Furka Dampfbahn Fr. 305.–

7./8. September **Wallis:** Bern–Visp–**Saas Fee** und Oberwald–**Furka Dampfbahn** Fr. 330.–

Preisänderungen vorbehalten.

Es sind auch Gäste willkommen, die mit eigenem Billett unterwegs zusteigen.
Bitte fragen Sie nach dem Preis.

Auf Anfrage: Organisation Ihrer ganz persönlichen Familien- Geschäfts, Firmen- oder Vereinsreise in der Schweiz. Alles mit ÖV.
Dampfreisen Ostschweiz, Augartenstrasse 18, 9204 Andwil/SG, Telefon 071 393 68 68

Aus der Ostschweiz zur Furka-Bergstrecke

Mit Volldampf zum Rhonegletscher

August Hengartner, von Andwil SG in Sins AG, Passagier

Die Schulkollegen von Bruno Rütli haben am 11./12. August letzten Jahres eine Reise zur und mit der DFB unternommen.

Der Hauptharst der Reisenden startete in Gossau. Weiteren Zuzug gab es in Wil und Zürich. Im Schnellzug Zürich–Bern konnte im Speisewagen gefrühstückt werden, nachdem der Reiseleiter die nicht ausgeführte Reservation durch resolute Einschreiten begründet hatte. Ohne Umsteigen ging es durch den Lötschbergtunnel nach Goppenstein. Mit dem Postauto und einem kleinen Fussmarsch wurde das Hotel «Edelweiss» in Blatten



Die Hg 3/4 Nr. 1 Furkahorn (1913) SLM 2315 – ehemals Brig-Furka-Disentis-Bahn (BFD), in Vietnam gekauft – vor der imposanten Kulisse der Gärstenhörner. / La HG 3/4 no. 1 Furkahorn (1913) SLM 2315 - ancien Chemin de fer Brigue-Furka-Disentis (BFD), achetée au Vietnam - devant l'impressionnante coulisse des Gärstenhörner.

Information für Neuleser, Erinnerung für «alte Hasen»

Kurz gefasste Gebrauchsanweisung

Mehr wissen

www.dfb.ch ist die Internet-Seite der Dampfbahn.

Mitfahren

Die Dampfzüge verkehren von Ende Juni bis Ende September.
Auskunft und Reservation beim Reisedienst, Postfach 141, 6490 Andermatt,
Telefon 0848 000 144, E-Mail: reisedienst@dfb.ch

Mitarbeiten

Auskunft und Anmeldung bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Personaldienst
DFB, Peter Schwarzenbach, Raaderstrasse 63, CH 8636 Wald ZH,
Telefon 055 246 36 15, E-Mail: personaldienst@dfb.ch

Mitglied werden

Wer dem VFB (Verein Furka-Bergstrecke) angehört (Jahresbeitrag 60 Franken für Einzelmitglieder und 90 Franken für Ehepaare), geniesst auf den Fahrpreisen einen Rabatt von 20 Prozent und erhält das viermal jährlich erscheinende Heft «dampf an der furka». Anmeldung: Simone Hurter, Steinacherstrasse 6, CH-8910 Affoltern a.A.,
Tel.: 044 761 47 01, Mobile: 079 329 47 62, E-Mail: vfb.mitgliederservice@dfb.ch
oder via Internet www.dfb.ch/verein

Aktien kaufen

Auskunft und Anmeldung für den Aktienkauf bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG,
Aktienregister, Postfach 141, 6490 Andermatt, Telefon 041 888 03 03,
E-Mail: dfb-aktienregister@dfb.ch

Spendemöglichkeiten

Wir danken Ihnen für Spenden an die Stiftung, die diese für Investitionen bei der DFB (Loks und Wagen, Gebäude usw.) verwendet. Diese sind steuerbefreit. Sie können diese mit einem bei der Post erhältlichen neutralen Einzahlungsschein überweisen.

Einzahlungsschein-Muster:

Empfänger/in / Nécessaire / Recipient	Einzahlung Ein	Verwendung Verwendung	Verwendung Güter
STIFTUNG FURKA-BERGSTRECKE 3999 OBERWALD	STIFTUNG FURKA-BERGSTRECKE 3999 OBERWALD		
IBAN: CH90-732268-5 CH	IBAN: CH90-732268-5 CH		
FELIX MUSTER MUSTERGASSE 3 8922 MUSTERLINDEN	110	FELIX MUSTER MUSTERGASSE 3 8922 MUSTERLINDEN	

Für Zahlungen aus dem Ausland:

Stiftung Furka-Bergstrecke, IBAN: CH90 0076 5000 H086 3207 7,
Swift-Code: BCVSCH2LXXX

Für Gönner aus Deutschland:

Kontoinhaber: VFB Sektion Rhein-Main e.V. Kontonummer 1043 9302
Bank: Volksbank Lauterbach eG BLZ 519 900 00

Die Sektion Rhein-Main stellt die für die Steuerminderung erforderliche Zuwendungsbestätigung aus und teilt der Stiftung periodisch die eingegangenen Beträge mit. Für die Verdankung durch die Stiftung gelten die in Euro umgerechneten Betragsgrenzen.

erreicht. Dort verpflegten sich die Andwiler Schulkameraden bestens. Sie schickten einige Kartengrüsse ab und unternahmen einen Verdauungsmarsch durch das Lötschentaler Dorf. Danach brachte das Postauto die gut gelaunte Schar nach Goppenstein und die BLS nach Brig. Der Aufenthalt wurde zur Besichtigung des Stockalperschlosses und der «Narben» von den Überschwemmungen des Jahres 1993 genutzt. Beeindruckt war man von den Vorsorgemassnahmen wie beispielsweise der automatischen Hebebrücke.

Nach einer rund 80 Minuten dauernden Fahrt mit der Matterhorn Gotthard Bahn wurde Oberwald erreicht. Dem Rotten entlang wurde zum Hotel «Furka» gewandert, wo ein vortreffliches Nachtessen wartete. Am nächsten Morgen brachte das Doppelstöcker-Postauto die Ausflügler nach Gletsch. Hier wurde der Naturpfad im Gletschervorfeld begangen. Jedermann konnte feststellen, wie sehr sich die Eismassen zurückgezogen und einer eindrücklichen Flora Platz gemacht haben. Nach dem Abstecher in die traumhafte Pflanzen- und Steinwelt wurde auf der Terrasse des «Glacier du Rhône» das Apéro-Bier und anschliessend im Speisesaal das Mittagessen genossen.

Bestens verpflegt konnten die Ostschweizer im Dampfzug die reservierten Plätze einnehmen und die eindrückliche Fahrt erleben. Dabei wurde in Erinnerung gerufen, mit welchem Aufwand Strecke, Bauten und Fahrzeuge wieder hergerichtet und in Betrieb genommen wurden. Schliesslich war Bruno, unser Reiseleiter, bei der Rückführung der Furka-Loks aus Vietnam selber dabei gewesen. Von der Fülle des Erlebten fast erschlagen bestiegen wir in Realp den MGB-Zug nach Göschenen. Von da aus brachten die SBB die Klassenkameraden via Zug und Zürich zurück nach Gossau. – Die Reisenden bedanken sich beim schwungradelnden Bruno Rütli herzlich für die beiden erlebnisreichen Tage. Rütis Unternehmen «Dampf-Reisen Ostschweiz» das ein Jahr zuvor den 1500. Fahrgast hatte feiern dürfen, kann bestens empfohlen werden.

Sektion Ostschweiz intensiviert Werbeaktivitäten

Corporate Identity

Von Andreas Huwiler, Werbung

Die Sektion Ostschweiz geht bei der Werbung neue Wege. So bestehen intern verschiedene Module, welche dem jeweiligen Anlass angepasst sind. Der Stand sollte möglichst unkompliziert transportiert und aufgestellt werden können. Mit dem Logo bestickte Westen zeigen Einheitlichkeit und zusammen mit einem Fernseher, auf welchem Impressionen von der Furka Bergstrecke abgespielt werden, entsteht eine perfekte Corporate Identity.

Der neu zusammengesetzte Vorstand der Sektion Ostschweiz hat mit dem Ziel, die Werbeaktivitäten zu intensivieren, verschiedene Bereiche unter die Lupe genommen.



Foto: Andreas Huwiler

Kantonale und regionale Verteilung der Mitglieder

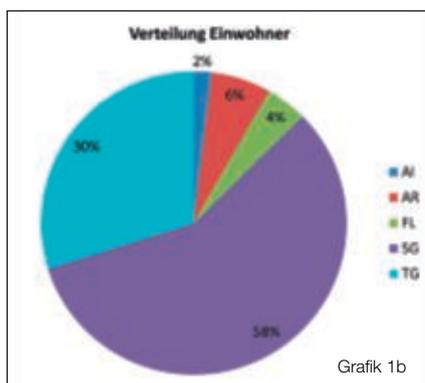
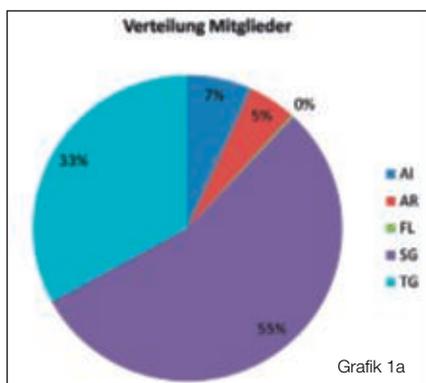
Die kantonale und regionale Verteilung der Mitglieder könnte die Suche der zukünftigen Anlansorte beeinflussen. Die Analyse der Verteilung auf die Kantone hat ergeben, dass sich diese nur unwesentlich von der Verteilung der Einwohnerzahlen unterscheiden (Grafik 1a und 1b). Die Verteilung innerhalb der Regionen sieht etwas anders aus, ist doch besonders im Kanton Thurgau eine unterschiedliche Verteilung festzustellen (Grafik 2). Diese Erkenntnisse werden bei der zukünftigen Planung der Anlässe sicher auch mit einbezogen.

Werbbestand der Sektion Ostschweiz an der Modelleisenbahnbörse in der Shopping-Arena in St. Gallen / Stand publicitaire de la section Ostschweiz lors de la bourse aux modèles réduits à la Shopping-Arena à St. Gall

Anlässe

Neben der jährlich besuchten Ferienmesse in St. Gallen werden weitere Anlässe mit an einer Dampfbahn interessierten Besuchern gesucht. Dies können Auftritte an Modellbahnbörsen, Eisenbahnausstellungen, Gewerbesessen, in Einkaufszentren, usw. sein. Als erste «Versuchsanlässe» nahmen wir an der erstmals durchgeführten Modelleisenbahnbörse in der Shopping-Arena in St. Gallen (Foto) und der weit herum

bekannteren Spielzeugbörse Buchs teil. An beiden Auftritten konnten interessante und vielversprechende Gespräche geführt werden. Die effektiven Resultate werden die kommenden Neumitgliederzahlen aufzeigen. Für 2013 sind neben der Ferienmesse weitere Auftritte an verschiedenen Orten geplant. Die Termine sind jeweils in der Rubrik Agenda auf der nun aufgeschalteten Homepage zu finden. (dfb.ch -> Wir über uns -> VFB CH -> Ostschweiz)



Auftritt

Für ein- oder zweitägige Auftritte wie an Modelleisenbahnbörsen oder Gewerbeständen steht der zu betreibende Aufwand für Transport, Auf- und Abbau des Werbeposters in keinem Verhältnis zum Ertrag. Der Vorstand machte sich Gedanken, wie man an solchen Anlässen mit weniger Aufwand und trotzdem möglichst grossem Ertrag auftreten könnte. Neu sprechen wir intern von verschiedenen Modulen – der bestehende Werbeposters ist neu das Modul C, das Modul A

beinhaltet das Auflegen von Prospekten an Anlässen und Veranstaltungen ohne personelle Anwesenheit der Sektion. Das Modul B beinhaltet die neu beschafften Roll-Up-Displays und einen faltbaren Prospektständer. Diese Mittel sind an einem kleinen Ort zu lagern, leicht zu transportieren und am Bestimmungsort in wenigen Minuten aufgestellt. Die Premiere konnte erfolgreich über die Bühne gebracht werden. Für die nächstjährigen Auftritte werden noch weitere Neuerungen umgesetzt: Das einheitliche Erschei-

nungsbild wird mit neuen mit dem Logo bestickten Vereins-Westen vervollständigt. Weiter wird, wenn es die örtlichen Gegebenheiten zulassen, als Blickfang ein LED-Fernseher mit integriertem DVD-Player zum Abspielen von Impressionen der Furka Bergstrecke installiert.

Die Sektion Ostschweiz engagiert sich unter dem Motto «Wir machen Dampf und brauchen Kohle» intensiv für die nachhaltige Erhaltung unserer einmaligen Furka Bergstrecke.

Association

Budget accepté, commission de recherche réactivée, travail de bénévolat discuté

De Julian Witschi, Comité central

Lors de l'assemblée des délégués (AD) d'automne, les présidents et les délégués des sections ont été mis à niveau par les présidents de trois organisations de la Furka (Association, SA et Fondation). Un atelier de travail était consacré au travail de bénévolat.

«Sans bénévoles, la Ligne sommitale de la Furka n'a pas d'avenir», constatait Thomas Feierabend, formateur d'adultes diplômé et responsable de l'atelier de travail qui a eu lieu le 10 novembre 2012 avant l'AD d'automne. Il semble toutefois que le travail de bénévolat perde de son attrait dans une société qui devient plus individualiste. Il est devenu plus difficile de gagner des jeunes gens pour du travail de bénévolat, souvent lié à une charge honorifique. L'atelier de travail réalisé dans le cadre de la conférence des présidents 2012 devait permettre de discuter de contre-mesures, comme l'a dit Robert Frech, président de l'Association Ligne sommitale de la Furka (ALSF).

Feierabend, qui a présenté de nombreux résultats de recherches, de sondages et d'études, a incité les personnes présentes à participer. Dans le monde du bénévolat, conduite, motivation et disponibilité sont des facteurs bien plus impor-

tants que dans le monde économique. L'estime est importante. Feierabend a suggéré d'exprimer de la gratitude en remettant un certificat non seulement pour des dons, mais aussi pour le travail de bénévolat (p.ex. par tranche de 1000 heures de travail). Des repas de Noël, des cartes d'anniversaire, des félicitations lors de jubilés et des bons sont d'autres formes de reconnaissance. Il est important de ne pas oublier les partenaires, a souligné Feierabend.

Les membres doivent pouvoir s'impliquer activement. Pour cela, il faut un service d'entraide qui non seulement examine les capacités, mais encore les transmet et aide à les renouveler. Les exigences doivent être formulées dans des cahiers des charges, les conflits discutés et des conclusions tirées. La limite entre travail de bénévolat défrayé et non-défrayé doit être clairement tirée, par exemple par des règlements de défraiement. Des frais auxquels il est renoncé peuvent être comptabilisés et attestés séparément, cela aussi est une forme de reconnaissance. Font partie des devoirs liés à la charge honorifique la présence régulière et les remerciements aux autres bénévoles pour leur travail.

Qui fournit encore peu de travail de bénévolat?

Mais où peut-on encore trouver des bénévoles? Il y aurait du potentiel inutilisé chez les femmes, chez les 20 à 40 ans, chez les travailleurs à temps partiel et chez ceux qui ont pris une retraite anticipée. Le niveau de formation par contre n'est pas relevant. Selon des études, un quart de la population fournit formellement du travail de bénévolat dans des associations et organisations, dont la moitié à un poste honorifique. Pour atteindre les jeunes, les médias sociaux, tels que Facebook et Twitter, sont devenus importants. Une telle apparition en public nécessite toutefois une actualisation continue.

Les délégués présents, ainsi que les présidentes et présidents de sections ont élaboré en groupes les aspects positifs et négatifs de leur travail de bénévolat. Ont été considérés comme positifs: le mélange social et professionnel et la diversité des origines. Ont également été cités la camaraderie, la gratitude et l'estime des voyageurs, le travail dans un environnement différent. Ont été taxés d'éléments négatifs les francs-tireurs, le manque de partage des connaissances, un quota de femmes trop faible, le manque d'esprit

de combativité (chacun se croit dans son droit avec ses idées), les médias sociaux. De plus, le groupe dfb doit mieux mettre en évidence que le travail de bénévolat ne se limite pas à l'exploitation et à la saison d'été.

Lors de son exposé à l'attention de l'assemblée des délégués de l'ALSF, après l'atelier, Oskar Laubi, président du conseil d'administration du DFB SA, a lui aussi souligné l'importance du bénévolat pour le Train à vapeur de la Ligne sommitale de la Furka. Selon lui, la SA aura toujours besoin de l'Association, de ses membres et bénévoles. L'ALSF est une base émotionnelle, fournit une contribution financière vitale et met à disposition un fonds de collaborateurs. Après Laubi, le président de la Fondation Ligne sommitale de la Furka SFB, Peter Riedwyl, et Paul Güdel, responsable d'affaires de la SI Gletsch, ont parlé des défis et des affaires internes de leur organisation.

Soutien fiable pour le Train à vapeur

Dans la foulée, les délégués ont accepté à l'unanimité le budget 2013, qui prévoit qu'au moins 200'000 francs provenant des cotisations des membres soient versés à la société d'exploitation DFB SA,

conformément aux buts de l'Association et à l'accord de coopération. 50'000 francs sont prévus pour la fondation SFB. Par ailleurs, l'atelier de wagons d'Aarau de la section Argovie reçoit une aide de 20'000 francs. 77'000 francs sont réservés pour des versements supplémentaires au Train à vapeur, éventuellement liés à des projets précis.

Suite à une motion de la section Romandie, les délégués ont réintroduit la commission de recherche, dont la tâche consiste à contribuer à la planification des successions au sein de l'ALSF. Toutefois, hormis quelques membres du Comité central (Cc), personne ne s'est mis à disposition de cette commission de recherche. L'effectif de la commission de gestion est lui aussi insuffisant. Lors de la prochaine AD il faudra remédier à ces vacances, sans quoi la commission de recherche sera mort-née et la capacité d'action de la commission de gestion limitée.

Ont pris part à l'AD d'automne 29 des 48 délégués et 17 sections sur 23. Ainsi, le quorum nécessaire n'a été dépassé que de peu. Le Cc se voit conforté dans l'idée de soumettre une nouvelle fois, lors de l'AD du 20 avril 2013, la motion de

supprimer l'obligation statutaire d'une AD d'automne. Une motion semblable est en gestation dans les rangs des sections qui se sont abstenues de participer à l'AD d'automne. En lieu et place devrait avoir lieu une conférence des présidents de section revalorisée.

Page de garde avec cotisation et carte de membre

A l'instar des années précédentes, vous trouverez votre carte membre avec la facture pour la cotisation sur le carton de garde de ce numéro 1/2013. Cette insertion nous permet d'économiser les coûts non négligeables d'une lettre. Le Cc de l'Association de la Ligne sommitale de la Furka vous remercie au nom du Train à vapeur pour votre soutien. Votre cotisation est extraordinairement importante pour la sauvegarde du bien culturel Ligne sommitale de la Furka. Merci ! Dernièrement, avec les moyens disponibles du budget 2012, l'ALSF a pu fournir 100'000 francs à la SFB pour la poursuite de la construction de la remise Realp; cette décision a été prise en accord avec le DFB SA.

Apprentis heureux de travailler sur la Ligne

Semaine de formation 2012 «à toute vapeur»

D'Andri Urfer et Cyprion Frei, électroniciens de 2° et 1° année

Cette année aussi, des apprenants de la firme ESEC ont travaillé sur le tracé, ont installé un canal pour câbles ou ont aidé lors des travaux d'hivernage. Par ailleurs, ils ont pu assister au spectaculaire démontage du pont du Steffenbach.

L'ambiance était détendue, quand nous nous sommes retrouvés le dimanche après-midi, prêts pour la semaine de travail. Cette fois, comme il y a deux ans, nous étions à Realp pour soutenir avec énergie le Train à vapeur de la Ligne sommitale

de la Furka lors des travaux d'hivernage. Ont participé les apprentis de première et deuxième année, ainsi que les responsables de la formation. Les apprentis de troisième année avaient déjà participé il y a deux ans et ont eu la liberté de se joindre à nous s'ils le désiraient. Ils savaient déjà ce qui les attendait, contrairement à tous les autres qui ne savaient pas trop s'ils devaient se réjouir de devoir «travailler dur». Cette situation a rapidement évolué et la plupart ont eu beaucoup de plaisir à accomplir un travail physique, ce qui

changeait de la routine quotidienne. À la fin de la semaine, nous étions tous «vi-dés», mais riches de nouveaux enseignements intéressants.

DFB et travaux

Le train de la Furka existe depuis 1911. De nos jours, le projet est supporté principalement par des bénévoles plein d'entrain, ce que nous avons clairement senti. Les apprentis ont travaillé toute la semaine à divers endroits le long de la ligne ferroviaire. Le travail d'un groupe consis-

tait par exemple à creuser un canal pour les câbles de communication, un autre groupe était employé à faire les travaux d'hivernage dans les stations. Mercredi, nous avons pu assister au repli du pont du Steffenbach. Chaque automne, ce pont est replié pour être mis à l'abri des avalanches. Cet événement très spectaculaire a aussi attiré de nombreux spectateurs de toute la région.

Loisirs

Jeux et amusements remplissaient les soirées qui faisaient suite aux journées laborieuses. Une randonnée aux flambeaux est littéralement tombée à l'eau en raison du mauvais temps, nous l'avons remplacée par une soirée cinéma. Un autre soir, un collaborateur du DFB de longue date a parlé du DFB et du rapatriement de deux locs du Vietnam. Tous

étaient contents de pouvoir se mettre au lit après une journée laborieuse passée sans subir de blessure.

Nous ne nous sommes pas laissé perturber par le mauvais temps et apprentis ainsi que formateurs se sont engagés à fond. À la fin du séjour, nous nous sommes remémoré une semaine de travail fatigante au cours de laquelle nous avons réalisé bien des choses.

Impressum

Redaktionsadresse: Ruedi Traub (tr),
Talwiesenstrasse 92, 8055 Zürich
Telefon +41 44 462 66 06
E-Mail: dadf.redaktion@dfb.ch

Redaktionskommission:

Vorsitz: Peter Walsler, Hammerstrasse 2, CH-4414 Füllinsdorf, Tel. +41 61 901 27 20, peter.walsler@dfb.ch;
Vorsitz Stv.: Julian Witschi, Sekretär VFB, Tel. +41 79 399 04 86, julian.witschi@dfb.ch;
Dieter Enz, Webredaktion DFB, Tel. +41 79 689 09 83 dieter.enz@dfb.ch
Claude Solioz (Sol), VFB/Übersetzer,
Tel. +41 27 322 46 65, claudesolioz@dfb.ch;
Jürg Zimmermann, ständiger Mitarbeiter Fotografie
Tel. +41 79 874 52 25, juerg.zimmermann@dfb.ch
Hansueli Fischer-Spühler (fi), Goldenbühlstrasse 130
CH-5463 Wislikofen, Tel. +41 56 243 13 13
hansueli.fischer@dfb.ch
Pepi Helg (Stiftung Furka-Bergstrecke)
Tel. +41 62 823 02 75, pepi.helg@dfb.ch

Herstellung, Druck: ea Druck + Verlag AG
Zürichstrasse 57, CH-8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 82 82, Fax 055 418 82 84
Adressänderungen Aktionäre und DFB:
DFB-Sekretariat, Postfach 141
CH-6490 Andermatt, Tel. +41 41 888 03 03
administration@dfb.ch

Adressänderungen Vereinsmitglieder:

VFB Verein Furka-Bergstrecke
Steinacherstrasse 6
CH-8910 Affoltern a. A.
vfb.mitgliederservice@dfb.ch

Herausgeber:

DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
VFB Verein Furka-Bergstrecke
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich
(Mitte Februar, Mitte Juni, Mitte September,
Ende November)

Abonnement:

CHF 35.– (Jahr) für Aktionäre
Inseratarife: 1/4 Seite CHF 300.– / 1/2 Seite
CHF 500.– / 1 Seite sw CHF 900.– / 1 Seite 4farbig
CHF 1200.– / Rückseite CHF 1500.–
Rabatte: 2mal = 5 % / 3mal = 10 % / 4mal = 15 %
Zuschriften an die Redaktion bitte mit Name und
Adresse des Absenders/der Absenderin versehen.

DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke www.dfb.ch/ag
VFB Verein Furka-Bergstrecke www.dfb.ch/verein
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke www.dfb.ch/stiftung

Un magazine «vapeur» intéressant

Robert Berner, 1918, Rheinfelden

A 94 ans, je suis – sans aucun doute – un des plus anciens actionnaires et lecteurs du «Dampf». Le numéro 3/12 m'a fait plaisir à plus d'un titre. Je suis incapable de faire d'aussi belles photos lors de mon voyage annuel. J'ai contemplé la colonne météo devant l'hôtel Glacier du Rhône et j'ai réalisé un rêve de longue date en passant la nuit dans l'établissement historique, j'ai lu dans le livre de 6 kilos, qui se

trouvait dans le vestibule, l'œuvre de vie d'Alexandre Seiler, le roi des hôteliers. Le signal à cocarde Hipp – plus raffiné qu'il ne semble à première vue – m'a rappelé mes années de jeunesse à Wettingen, quand il y avait encore de tels signaux sur l'ancienne Ligne Nationale Winterthur – Col du «Schipka» – Wettingen – Baden-Oberstadt – Melligen. Ainsi, ce numéro dépasse de loin toutes les autres éditions!

Journée des cadres avec rétrospective et prospective

Transfert d'atelier et autres projets

De Hansueli Fischer, membre du comité de rédaction

COIRE (fi) – La journée des cadres a eu lieu le 10 novembre à l'atelier de locomotives qui sera déplacée à Utzwil au cours d'une action de déménagement coûteuse. L'ambiance de la rencontre était teintée d'enthousiasme plutôt que de nostalgie.

Quelques jours plus tard, les hôtes on pu savourer le voyage sans restriction.

Saison avec point forts

Les trains franchissant le col ont transporté 25'595 passagers, 1,5 % de moins que l'année précédente. Les locs 1 et 4 ont fourni l'effort principal en parcourant respectivement 1741 et 1652 kilomètres. La loc 6 a réalisé 670 kilomètres. «L'aventure des gorges du Rhône» avec ses 1300 passagers est restée très en-deçà des attentes, malgré toutes les améliorations qui ont été apportées à l'offre. Les trains-photos du 10 au 12 septembre étaient sans conteste un som-

Le directeur de l'entreprise, Urs W. Züllig, a rappelé le début de saison difficile et les dégâts dus aux intempéries. Grâce au grand engagement des forces et aux dons, les trains à vapeur ont pu être envoyés sur la ligne à temps. Après les fortes pluies du 2 juillet, la division construction a de nouveau été sollicitée à l'extrême.

met de l'année d'exploitation. Ils étaient en service au tarif habituel des trains spéciaux. Environ 60 photographes ont été soutenus de manière optimale par les gens du DFB lors de la réalisation de leur scénario. Chasseurs d'images et Train à vapeur sont heureux. Le Train a obtenu du matériel photo d'excellente qualité et a profité d'un effet publicitaire loin au-delà des frontières.

De Coire à Utzwil

En plus de la réparation des dégâts dus aux intempéries, la division construction a été confrontée à de nombreuses tâches, ainsi le bouquet final a pu être installé sur l'atelier de Realp.

Un des points forts de 2013 sera le déménagement de l'atelier de locomotives. La location du nouveau domicile débute le 1^{er} avril. La halle dans la zone de la « Pulvermühle » à Coire doit être libérée pour le 31 mai. La révision de la loc. 9 sera terminée à Realp. Les deux HG 4/4 nos. 704 et 708 seront transférées à Utzwil. Mais, il faudra aussi transporter du matériel, des installations et des machines-outils en partie très lourds. Le déménagement est donc littéralement un tour de force.

Objectifs à court et long terme

Le concept d'exploitation 2012 sera maintenu en 2013, avec quelques corrections de détails. L'importance accordée à la formation initiale et à la formation continue reste élevée.

Les projets principaux et les buts pour 2013 sont les festivités en relation avec le 100^e anniversaire de nos locs 1 et 4, la terminaison de l'atelier de Realp et la planification de la remise pour voitures-voyageurs. La planification à moyen terme dès 2014 doit être faite et adaptée. L'encadrement doit être renforcé, il faut notamment trouver un responsable mercatique, un chef TA et un chef du personnel. La formation et les remplacements conséquents doivent donner aux connaissances et au savoir-faire une meilleure assise. Le grand entretien doit être garanti durablement, la Fondation devra donc donner son maximum.

Un groupe de travail « 2014+ », sous la direction du chef d'entreprise, veut établir jusqu'au début de l'été 2013 la planification d'exploitation à moyen terme et étudie à cet effet des scénarios tels que « évolution », « augmentation des capacités » ou « Oberwald–Gletsch sans vapeur par charbon ».

Remerciements

Le directeur d'entreprise Züllig a exprimé ses remerciements aux cadres suivants pour les bons services rendus : Peter Schwarzenbach (personnel), Paul et Silvia Güdel (mercatique), Fritz Jost (TA) et Godi Benz (chef équipe pont du Steffenbach). Des remerciements particuliers ont aussi été adressés à la division construction et au Dieselcrew pour l'engagement spécial lié à la réparation des dégâts dus aux intempéries du 2 juillet. Urs W. Züllig a exprimé sa gratitude à tous les cadres pour leur engagement et les a priés de transmettre ces remerciements à leurs collaborateurs.

Engrenages

Au cours d'un parcours pédagogique, les cadres ont pu prendre connaissance des tâches et problèmes des disciplines professionnelles voisines. Walter et Manfred ont présenté la division construction. Ils ont démontré à quel point l'engagement du personnel était difficile en raison de la fluctuation de l'offre. Ils se sont plaints du manque de responsables et de spécialistes. On a pu apprendre de Jakob Knöpfel et de Markus Staubli que les éléments pour les HG 4/4 étaient fabriqués pour les deux machines, mais que le montage était fait de façon échelonnée. Jakob s'est montré reconnaissant envers Peter Spuhler (Stadler Rail). Peter Schwarzenbach, qui durant 14 ans était « l'homme pour les missions embarrassantes », a donné des conseils de gestion des relations avec le personnel. Il recommandait vivement de parler aux gens et pas au sujet des gens ; aussi, en cas d'irritations et de querelles, il ne faut pas recourir aux « coups circulaires par courriels ». Jörg Wälti, Jürg Bolliger et Robert Wyss ont parlé d'occasions manquées. Les

thèmes allaient de l'information aux voyageurs jusqu'à l'emploi de véhicules électriques en passant par les informations transversales par-dessus les divisions.

Le repas de midi, préparé par David Baumgartner, Kurt Aeberli & Co. marquait la fin du programme officiel. On a savouré, fait des éloges et dûment remercié.

Visite chez des amis

L'après-midi, les participants se sont déplacés avec les CFF à Landquart, où les ateliers et le dépôt du Chemin de fer Rhétique ont été visités sous la conduite de Walter Frech. Les visiteurs ont été impressionnés par les prestations du « Chemin de fer national des Grisons » à adhérence pure qui fonctionne avec deux systèmes électriques, gravit des pentes allant jusqu'à 70 ‰ et maîtrise les courbes des plus serrées. Avec ses tronçons exceptionnels en montagne, le patrimoine mondial de l'Unesco et les produits réputés, tels que le Glacier et le Bernina Express, il est depuis plus de 120 an le garant de voyages ferroviaires uniques à travers les Grisons trilingues. Annuellement, le Chemin de fer Rhétique transporte 11 millions de voyageurs et plus de 800'000 tonnes de marchandises sur son réseau ferré alpin de 384 kilomètres, grâce à ses 1400 collaborateurs et presque autant de véhicules.

Korrigenda

Der Froni im Heft 3/2012 auf Seite 22 ist natürlich Roger Hossmann (Mann von Heidi Hossmann) und nicht Roger Mosimann.

Wir bitten um Entschuldigung.



Die wichtigsten Adressen auf einen Blick

Diese Adressen erscheinen nur einmal im Jahr (jeweils im Februar) Bitte diese Seite heraustrennen

Stiftungsrat SFB

SR-Präsident

Peter Riedwyl
Egghalde 22
CH-6206 Neuenkirch
Telefon +41 41 467 26 62
Fax +41 41 467 36 63
Mobile +41 79 418 37 36
stiftung.praesident@dfb.ch

SR

Max Graf
Sonnhaldestrasse 6
CH-4654 Lostorf
Telefon G +41 62 298 03 14
Telefon P +41 62 298 25 78
Mobile +41 79 404 23 29
max.graf@dfb.ch

SR Vertreter VFB

Bernd Hillemeyr
Galgenberg 22
D-86381 Krumbach
Telefon G +49 7303 172 35
Telefon P +49 8282 56 68
Mobile N +49 173 345 23 56
vfb.vizepraesident@dfb.ch

SR

Dr. Franz Mattig
Postfach 556
CH-6431 Schwyz
Telefon +41 41 819 54 00
franz.mattig@dfb.ch

SR

Hans Meiner
Bergstrasse 82
CH-6010 Kriens
Telefon P +41 41 310 93 77
Mobile N +41 79 692 79 21
hans.meiner@dfb.ch

SR

Peter Püntener
Hofstatt 10
CH-6463 Bürglen
Telefon P +41 870 70 71
Mobile N +41 79 243 54 80
peter.puentener@dfb.ch

SR Vertreter VR DFB AG

Hermann Walser
Paulstrasse 5
CH-8610 Uster
Telefon +41 44 941 14 30
Fax G +41 44 211 44 78
Mobile +41 79 351 55 29
hermann.walser@dfb.ch

Präsident des 1000er-Clubs

Kurt Aeberli
Zunzgerstrasse 26
CH-4450 Sissach
Telefon +41 61 981 58 44
Mobile +41 79 646 34 41
1000erclub.praesident@dfb.ch

Aktienregister/Sekretariat

Dampfbahn Furka-Bergstrecke

DFB AG
Aktienregister
Robert Wyss
Postfach 141
CH-6490 Andermatt
Telefon +41 41 888 03 03
aktienregister@dfb.ch

Administration, Logistik, Sekretariat

Nancy Kniesing
Postfach 141
CH-6490 Andermatt
Telefon +41 41 888 00 40
administration@dfb.ch

DFB-Verwaltungsrat (VR)

VR-Präsident

Oskar Laubi
Oberhausenstrasse 6
CH-8907 Wettswil
Telefon P +41 44 700 27 64
Telefon G +41 44 395 41 35
Mobile +41 79 447 60 07
vr.praesident@dfb.ch

VR-Vizepräsident

Hermann Walser
Paulstrasse 5
CH-8610 Uster
Telefon +41 44 941 14 30
Fax G +41 44 211 44 78
Mobile +41 79 351 55 29
vr.vizepraesident@dfb.ch

VR

Peter Bürker
Eichenweg 37
CH-8121 Benglen (Gemeinde Fäll-
landen)
Telefon P +41 44 825 53 36
Mobile +41 79 223 45 89
peter.buerker@dfb.ch

VR

Jean-Pierre Dériaz
Bellevuestrasse 2
CH-3052 Zollikofen
Telefon P +41 31 911 52 11
Mobile +41 79 433 05 42
jeanpierre.deriaz@dfb.ch

VR

Franz Kissling
Nydeggasse 17
CH-3011 Bern
Telefon +41 31 311 57 62
Mobile +41 79 769 33 45
franz.kissling@dfb.ch

VR

Walter Knobloch
Pestalozzistrasse 11
D-36110 Schlitz
Telefon P +49 6642 5708
Mobile +41 78 607 40 55
walter.knobloch@dfb.ch

VR

Ernst Künzli
Hirtenstallweg 8
CH-8805 Richterswil
Telefon G +41 44 237 42 71
Telefon P +41 43 888 93 74
Mobile +41 79 690 86 71
ernst.kuenzli@dfb.ch

VR

Theo Stolz
Chautenatte 36
CH-2720 Tramelan
Telefon +41 32 487 67 15
Fax +41 32 487 67 17
Mobile +41 79 313 67 41
theo.stolz@dfb.ch
Home www.le-rail.ch

DFB-Geschäftsleitung (GL)

Geschäftsleiter

Urs Züllig
Trübelstrasse 16a
CH-8712 Stäfa
Mobile +41 79 864 84 85
geschaeftsleiter@dfb.ch

Stv. Geschäftsleiter und Bau/Infrastruktur

Walter Willi
Im Acher 6a
Postfach 675
CH-6440 Brunnen
Telefon +41 79 211 79 03
walter.willi@dfb.ch

Leiter Personalwesen

Vakant
a. i. Peter Huber
Cécile-Lauber-Gasse 8
CH-6005 Luzern
Telefon +41 41 260 47 80
personaldienst@dfb.ch

Betriebsleiter

Werner Gubler
Itziker Dorf-Strasse 25
CH-8627 Grüningen
Telefon P +41 44 935 25 56
Mobile P +41 79 443 53 72
DFB Natel +41 79 205 14 24
betriebsleiter@dfb.ch

Marketingleiter

Vakant
a. i. Urs Züllig
Trübelstrasse 16a
CH-8712 Stäfa
Mobile +41 79 864 84 85
marketing@dfb.ch

Marketing

Peter Walser
Hammerstrasse 2
CH-4414 Füllinsdorf
Telefon +41 61 901 27 20
peter.walser7@bluewin.ch

Leiter Finanzen

Treuhandbüro Martin Alther
Kornweg 7
CH-5603 Staufien
Telefon +41 62 891 73 73
oder +41 52 741 10 16
Mobile +41 79 430 52 70
dfb.finanzen@dfb.ch

Leiter ZfW

Heinz Lang
Bahnhof 2744
CH-9115 Schachen bei Herisau
Mobile +41 79 503 45 25
dfb.finanzen@dfb.ch

Leiter Werkstatt Chur/Uzwil

Walter Frech
Jeninserstr. 18
CH-7208 Malans
Mobile +41 79 774 72 59
zfw@dfb.ch

Leiter Rückwärtige Dienste

Robert Wyss
Im Bode 3
CH-8804 Au ZH
Telefon G +41 41 888 00 40
Telefon P +41 44 781 19 70
Mobile +41 79 563 06 12
rwd@dfb.ch

VFB-Zentralvorstand (ZV)

Präsident

Robert Frech
Stückweg 2
CH-5303 Würenlingen
Telefon +41 56 281 25 73
Fax +41 56 281 16 21
Mobile +41 79 687 41 42
vfb.praesident@dfb.ch

Vizepräsident/Aufgaben D/NL

Bernd Hillemeyr
Galgenberg 22
D-86381 Krumbach
Telefon +49 8282 56 68
Mobile +49 173 345 23 56
vfb.sektionen.ausland@dfb.ch
vfb.vizepraesident@dfb.ch

Finanzen

Pepi Helg
Aarepark 2B
CH-5000 Aarau
Telefon +41 62 823 02 75
vfb.finanzen@dfb.ch

Mitgliederservice/ Administration

Steinacherstrasse 6
CH-8910 Affoltern a. A.
Telefon/Fax +41 44 761 47 01
Mobile +41 79 329 47 62
vfb.mitgliederservice@dfb.ch

Sektionsbetreuung

Wolfgang Hänsel
Postfach 226
CH-6033 Buchrain
Tel. P +41 442 16 56
Fax +41 442 16 56
Mobile +41 79 273 82 65
vfb.sektionen.schweiz@dfb.ch

Kommunikation

Julian Witschi
St. Urbangasse 39
CH-4500 Solothurn
Mobile +41 79 399 04 86
vfb.kommunikation@dfb.ch

Vereinsadresse

VFB Verein Furka-Bergstrecke
Steinacherstr. 6
CH-8910 Affoltern a. A.
verein@dfb.ch

DFB Services

Reisedienst

Karl Reichenbach
Bahnhof 2
CH-8718 Schänis
Telefon +41 (0) 848 000 144
reisedienst@dfb.ch

Souvenirhandel DFB

Martin Fränsing
Reussstrasse 7
CH-6460 Altdorf
Telefon +41 41 870 11 13
Fax +41 41 870 07 86
souvenir@dfb.ch

Infopoint Gletsch

CH-3999 Gletsch
Telefon +41 27 973 14 90
infopoint.gletsch@dfb.ch

VFB Sektionen**Aargau**

Heinz Unterweger
Bachstrasse 49B
CH-5034 Suhr
Telefon +41 62 546 05 39
vfb-aargau@dfb.ch

Bern

Hanspeter Wyss
Wärgistalstrasse 37
CH-3818 Grindelwald
Telefon +41 33 853 31 10
vfb-bern@dfb.ch

Edelweiss

Kurt Baasch
Feldhofstrasse 6
CH-8708 Männedorf
Telefon +41 44 920 32 30
Mobile +41 79 420 32 30
vfb-edelweiss@dfb.ch

Gotthard

Hanspeter Walker
Libellenrain 23
CH-6004 Luzern
Telefon +41 41 210 82 19
Mobile +41 79 737 75 78
vfb-gotthard@dfb.ch

Graubünden

Pepi Helg
Aarepark 2B
CH-5000 Aarau
Telefon +41 62 823 02 75
vfb-graubuenden@dfb.ch

Innerschweiz

Willi Auf der Maur
Alte Gasse 6
CH-6423 Seewen SZ
Telefon +41 41 811 73 42
Mobile +41 77 407 60 13
vfb-innerschweiz@dfb.ch

Nordwestschweiz

Urs Degen
Am Chatzebach 14
CH-4104 Oberwil
Telefon +41 61 401 32 65
Mobile +41 79 687 99 77
vfb-nordwestschweiz@dfb.ch

Ostschweiz

Hans Walter Beyeler
Seefeldstrasse 255a
CH-8008 Zürich
Telefon +41 44 422 15 23
vfb-ostschweiz@dfb.ch

Romandie

Philippe Roux
Case postale
CH-1142 Pampigny
Tel/Fax +41 21 964 30 57
vfb-romandie@dfb.ch

Solothurn

Heidi Albisser-Schläfli
Fritz Buserstrasse 9
CH-3428 Wiler
Telefon +41 32 665 29 67
Mobile +41 79 716 68 91
vfb-solothurn@dfb.ch

Wallis

Andrea Andenmatten
Sandstrasse 28
CH-3904 Naters
Telefon +41 27 946 87 14
vfb-wallis@dfb.ch

Zürich

Bruno Letter
Obholzerstrasse 9
CH-8309 Birchwil
Telefon + 41 44 836 45 56
Mobile + 41 79 755 17 65
vfb-zuerich@dfb.ch

Berlin-Brandenburg

Axel Schiele
Thälmannstrasse 2
D-16556 Hohen Neuendorf
Telefon +49 3303 40 4769
vfb-berlin-brandenburg@dfb.ch

Norddeutschland

Ralf Hamann
Tratziger Strasse 20
D-22043 Hamburg
Telefon/Fax +49 40 656 2173
vfb-norddeutschland@dfb.ch

Nordrhein-Westfalen

Frank Waffel
Auf der Kluse 20 A
D-44263 Dortmund
Tel. +49 231 43 00 42
vfb-nordrhein-westfalen@dfb.ch

Nürnberg

Volker Kabisch,
Voltastrasse 30
D-90459 Nürnberg
Telefon +49 911 81 47 425
Mobile +49 170 914 0983
vfb-nuernberg@dfb.ch

Oberbayern

Johann W. Berger
Hörglkoferstr. 7
D-84183 Niederviebach
Telefon +49 8702 3150
vfb-oberbayern@dfb.ch

Rhein-Main

Joachim Ziegler
Kreuzweg 7
D-65719 Hofheim a.Ts.
Telefon +49 6192 8825
vfb-rhein-main@dfb.ch

Rhein-Neckar

Gerhard Mollenkopf
Bothestrass 64
D-69126 Heidelberg
Telefon/Fax +49 6221 38 4048
vfb-rhein-neckar@dfb.ch

Schwaben

Bernd Hillemeier
Galgenberg 22
D-86381 Krumbach
Telefon +49 8282 56 68
vfb-schwaben@dfb.ch

Stuttgart

Eberhard Kühnle
Paul Lincke Strasse 22
D-70195 Stuttgart
Telefon/Fax +49 7116 96175
vfb-stuttgart@dfb.ch

Belgien

Geert De Backer
Jan Britostraat, 40
BE-8200 Brugge
Tel./Fax +32 5038 48 36
Mobile +32 47590 67 99
vfb-belgique@dfb.ch
vfb-belgien@dfb.ch

Niederlande

Hans Croes
Rietgors 21
NL-3271 XC Mijnsheerenland
Telefon +31 186 60 28 19
Fax +31 186 604 843
Mobile +31 653 283 064
vfb-niederlande@dfb.ch
vfb-nederland@dfb.ch

VFB Sektionen**Aargau****Fortschrittsbericht Wagenwerkstatt Aarau**

Von Ruedi Tobler, Werner Beer,
Heinz Unterweger

B 4233 – Jetzt geht es an die «Innereien»

Nachdem das tragende Skelett des B 4233 saniert ist, sind wir voll mit dem Innenausbau beschäftigt. Die Sockelbretter am Rand des Innenraums sind montiert und die Wandverkleidung aus Sperrholz bis zur Fensterlinie zugeschnitten und angepasst.

Auch die stirnseitige Verkleidung innen ist montiert. Die neue Abteilmwand, die wegen des Ausbaus der Toilette gebaut werden musste, ist fertig und die diversen elektrischen Leitungen sind eingezogen.

Ein Musterfenster wurde mit allen Details zusammengestellt und eingebaut, um sicherzustellen, dass alle Masse stimmen und die Fenster mit den Fensterscheren (Kompensation des Fenstergewichtes) sauber in den Führungen laufen. Ebenso wurden zwei Bankgestelle fertig zusammengebaut, um die Passgenauigkeit zu überprüfen. Parallel dazu läuft



Foto: Heinz Unterweger

Die obere Platte des Drehlagers des AB 4462 war nur mit Gewalt aus dem Chassisrahmen zu lösen / Extraction forcée de la plaque supérieure du palier du châssis de la voiture AB 4462



Foto: Werner Beer

Anbringen des schwarzen Schutzanstriches auf die Grundierung / Application de la protection noire sur l'apprêt

VFB Sektionen

die Fertigung der Bänke, die ja alle stilgerecht mit Holzgestell neu gebaut werden.

Die Achsen der Drehgestelle mit den losen Lagern sind wieder von der BLS zurück. Da die Lagerstellen stark abgenutzt waren und sehr viel Spiel hatten, musste zuerst Material aufmetallisiert und

der Lagerbereich anschliessend wieder überdreht und geschliffen werden. Die Lagerschalen wurden neu ausgegossen, um die erforderliche Passgenauigkeit zu erreichen.

Die Schalen des Gleitlagers des Bremszahnades werden im nächsten Schritt noch passgenau

geschabt, um den Bremskasten anschliessend fertig zusammenzubauen.

AB 4462-Chassis: Wie neu nach Schönheitskur

Nachdem alle demontierbaren Teile des Chassis ausgebaut waren, galt es den Chassisrahmen von den Drehgestellen abzuheben, um ihn mittels Sandstrahlen vom Rost und Schmutz der Jahrzehnte zu befreien. Dies erwies sich um einiges schwieriger als erwartet. Die obere Platte des Drehzapfens sass derart fest im Chassisrahmen, dass es erst mit Knowhow und viel Kraft gelang, sie daraus zu lösen.

Am 13. November konnte der Chassisrahmen zum Sandstrahlen gebracht werden und bereits eine Woche später kam er blitzsauber und grundiert wieder zurück in die Wagenwerkstatt. Die Maler machten sich sofort daran, den schwarzen Schutzanstrich anzubringen, um damit die Basis für die weiteren Arbeiten zu schaffen. Vorübergehend wird das Chassis des AB 4462 den Kasten des B 4233 aufnehmen, um auch den Unterbau des B 4233 zu überprüfen und zu revidieren. Bilder von der Revision der beiden Wagen finden sich auf der Website www.vfb-aargau.ch unter Wagenwerkstatt/Bildergalerie. Sie werden laufend aktualisiert.

Bern

Von Julian Witschi

Die VFB Sektion Bern ist in den Startlöchern für ein umtriebigen Vereinsjahr 2013: Am 16. März ist die 28. Hauptversammlung ab 14.30 Uhr im Restaurant Beaulieu in Bern. Die Mitglieder erhalten die Einladung samt Traktandenliste in den Sektionsnachrichten «FurkaBernInfo» 1/2013. Geboten werden unter anderem ein Bilderblick auf die Aktivitäten 2012 und umfangreiche Informationen zur geplanten Fertigstellung des Dienstgebäudes in Oberwald. Ein Höhepunkt in der Werbetätigkeit wird der Stand am Fest 125 Jahre Brünigbahn vom 8. und 9. Juni in Interlaken Ost.

Attraktiv ist auch das Reiseprogramm. Die Sektionsreise führt am 23. Juni zum Lac d'Emosson.

Darauf folgen drei Furka-Reisen: Am 21. Juli geht es mit dem Saurer-Bus der ASKA zur DFB (Gletsch-Realp), am 25. August mit dem FBW-Nostalgiebus zur DFB (Gletsch-Realp) und schliesslich am 15. September mit dem Saurer-Postcar von 1981 über die Grosse Scheidegg zur DFB (Oberwald-Realp). Kommen Sie mit! Diese unvergesslichen Nostalgie-pur-Ausflüge werden vom Sektionspräsidenten Hanspeter Wyss organisiert. Er erteilt gerne Auskünfte und nimmt Reservationen entgegen unter Tel. 079 379 86 32. Details folgen im «FurkaBernInfo», weitere Informationen und die Anmeldeflyer finden sich auch unter www.dfb.ch/bern

Edelweiss

Von Heinz Merkel, Wiggenweiler/Bermatingen (Bodenseekreis)

Anlässlich der 25. Modellbahntage der Modelleisenbahnfreunde Markdorf e.V. am 27. und 28. Oktober 2012 repräsentierten wir in der Stadthalle von Markdorf/Baden die Dampfbahn Furka-Bergstrecke als «Furka Bergstrecke» und den VFB.

Während dieser 2 Tage konnten wir über 150 Flyerpäckchen (mit Fahrplan 2013 und Info-Material) verteilen und in vielen persönlichen Gesprächen das Interesse der Besucher gut wecken. Eine Tonbildschau und Diapäsentation unterstützten unsere Repräsentanz.

Wir hoffen, mit dieser Veranstaltung Besucher für die Furkaregion und neue Mitglieder für den VFB gewonnen zu haben.

An dieser Stelle möchte der Vorstand der Sektion Edelweiss,



Foto: Helen Baasch

Heinz Merkel, Sektionsvizepräsident und -aktuar und Kurt Baasch, Präsident / Heinz Merkel, vice-président et actuaire de la section et Kurt Baasch, président

Agenda 2013 der VFB-Sektion Aargau

Siehe auch www.vfb-aargau.ch und Sektionsnachrichten Heft 1/2013

Wagenwerkstatt

Revisionsarbeiten an den Personenwagen B 4233 und AB 4462

Jeden **Dienstagabend** ab 16.00 Uhr

Jeden **Donnerstagabend** ab 16.30 Uhr

Samstagseinsätze

Samstag, 16. März 2013

Samstag, 13. April 2013

Samstag, 4. Mai 2013

Samstag, 2. November 2013

jeweils ab 08.00 Uhr

An Samstagseinsätzen wird ein gemeinsames Mittagessen offeriert. Anmeldung dazu ist erforderlich.

Informationen siehe Werkstatt Rohrerstrasse 118 und per Telefon 079 645 28 54

Für Besuche in der Wagenwerkstatt wird um vorgängigen Kontakt Telefon 079 645 28 54 gebeten.

Generalversammlung 2013

Freitag, 1. März 2013, 19.00 Uhr

Apéro ab 18.30 Uhr

Restaurant Dietiker, alte Gasse 1, Suhr

Tag der offenen Wagenwerkstatt

Freitag, 26. April 2013

Öffnung ab 17.00 Uhr

Offizieller Teil ab 18.30 Uhr

Arbeitseinsätze an der Furka-Bergstrecke

1. Arbeitswoche 21. April bis 27. April 2013

Arbeitswochenende Fr./Sa. 14./15. Juni 2013

2. Arbeitswoche 30. Juni bis 6. Juli 2013

3. Arbeitswoche 25. August bis 31. August 2013

Reisen organisiert von der Sektion Aargau

Saison-Eröffnungsfahrt zur Furka-Bergstrecke

Oberwald-Realp und Besichtigung der kleinen Kristallgrotte auf der Grimsel

Samstag, 22. Juni 2013

Sektionsreise

Brienzer Rothorn mit dem «Wüstlibummler»

Anschliessend Werkstattbesichtigung der BRB

Samstag, 17. August 2013

Saison-Abschlussfahrt zur Furka-Bergstrecke

Realp-Oberwald und Besichtigung Kraftwerk Innertkirchen

Samstag, 5. Oktober 2013

Werbeanlässe

COOP Supermarkt Bremgarten

3. bis 8. Juni 2013

VFB Sektionen

Bernd Hillemeyr danken, der uns als Sektionsbetreuer Deutschland die Displaywand der Sektion Oberschwaben für diese Veranstaltung (einschliesslich Auf- und Abbau) zur Verfügung gestellt hat und allen Mitgliedern der Sektion Edelweiss, die sich bei der Betreuung unseres Standes engagiert haben.

Ebenso danken wir dem Vorstand der Modelleisenbahnfreunde Markdorf e.V. für die Gastfreundschaft und die Zurverfügungstellung des Ausstellungsplatzes, nochmals herzlich.

Innerschweiz



Nachruf Roland Mühlethaler

Nach schwerer Krankheit ist am 31. Dezember unser ehemaliger, langjähriger Sektionspräsident Roland Mühlethaler im 80. Altersjahr verstorben. In früheren Jahren an unseren Einsätzen selbst als Froni an der Bergstrecke tätig, hat er die Sektion ruhig und besonnen geführt. Er hatte ein besonderes «Gspüri» für die Menschen um ihn herum. Wir vermissen seinen feinen Humor und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sektion im 2013

Die GV 2013 findet am Freitagabend 22. März statt, im Restaurant Tell in Gisikon, ab 20.15 Uhr. Vorgängig besichtigen wir die Breitfeldbahn in Rotkreuz, ab 19 Uhr, mit kleinem Apéro. Das ist eine Modellbahnanlage in einer Scheune, mit Motiven aus der Innerschweiz in Gartenbahngrösse. Eine schriftliche Einladung erfolgt an alle Mitglieder.

Im 2013 sind folgende Samstagseinsätze an der Furka geplant:

13. April	3. August
4. Mai	24. August
25. Mai	14. September
15. Juni	28. September
13. Juli	12. Oktober

Bitte diese Termine vormerken, wir benötigen jede helfende Hand.

Wiederum hat sich Jakob Hartmann als Leiter der Arbeitseinsätze zur Verfügung gestellt, besten Dank. Vielen Dank auch an Franz Elmiger für die tatkräftige Unterstützung von Jakob, ebenfalls vielen Dank an unsere Baugruppenleiter.

Anmeldung für Arbeitseinsatz:

Jakob Hartmann
Baumatt
6284 Sulz LU
041 917 15 46, ab 19 Uhr abends
Eine frühzeitige Anmeldung erleichtert die Organisation, danke.
Weiterhin gesucht: Fahrer aus dem Raum Luzern/Seetal, die Kollegen an die Einsätze nach Realp/Furka mitnehmen
Der erste Furka-Hock im 2013 findet am 5. Februar statt, Bahnhofbuffet in Luzern, ab 19.30 Uhr.
Weitere Treffs wie immer am 1. Dienstag im Monat.
Im 2013 sind Werbeanlässe im Emmen-Center geplant, von 20. bis 29. Juni. Wir helfen auch am Furka-Stand im Verkehrshaus von 19. bis 21. Juli.
Auch hier sind Helfer gesucht, besten Dank für Euren Einsatz.

Ostschweiz

Sektion Ostschweiz intensiviert Werbeaktivitäten

Mit weniger Aufwand zu mehr Ertrag

Von Andreas Huwiler, Werbung

Der neu zusammengesetzte Vorstand der Sektion Ostschweiz intensiviert die Werbeaktivitäten. Er hat die regionale Mitglieder-Verteilung untersucht. Gestützt darauf wird er die Anlass-Orte neu festlegen.

Anlässe

Neben der jährlichen Ferienmesse in St. Gallen werden Modellbahnbörsen, Eisenbahnausstellungen,

Gewerbemessen oder Veranstaltungen in Einkaufszentren besucht. Versuchsweise nahm die Sektion an der erstmals durchgeführten Modelleisenbahnbörse in der Shopping-Arena in St. Gallen und der weit herum bekannten Spielzeuggörse Buchs teil. An beiden Auftritten konnten gute Kontakte geknüpft werden. Wie nachhaltig sie sind, muss sich in der Mitgliederstatistik zeigen. Die Termine des Jahres 2013 sind auf der Sektionshomepage zu finden.

Auftritt

Bei ein- oder zweitägigen Auftritten wie an Modelleisenbahnbörsen oder Gewerbemessen steht der Aufwand in keinem Verhältnis zum Ertrag. Der Vorstand machte sich Gedanken, wie man effizienter auftreten könnte. Er verspricht sich einiges von einem flexiblen Standaufbau in drei Modulen. Diese lassen sich nach Bedarf kombinieren und rasch auf- und abbauen. Für die nächstjährigen Auftritte werden noch weitere Neuerungen umgesetzt: Das einheitliche Erscheinungsbild wird mit neuen mit dem Logo bestickten Vereins-Westen vervollständigt. Weiter wird, wenn es die örtlichen Gegebenheiten zulassen, als Blickfang ein LED-Fernseher mit integriertem DVD-Player zum Abspielen von Impressionen der Furka Bergstrecke installiert. Die Sektion Ostschweiz engagiert sich unter dem Motto «Wir machen Dampf und brauchen Kohle» intensiv für die nachhaltige Erhaltung unserer einmaligen Furka Bergstrecke.
Siehe auch Artikel «Corporate Identity» weiter vorne im Heft.

Romandie

Manifestations de promotion

De François Martin

Depuis quelque 20 ans, grâce au grand dévouement d'une demi-douzaine de membres, la section Romandie participe régulièrement à un certain nombre de bourses et d'expositions.

En 2012, sous l'impulsion de Pascal Steimer (notre nouveau responsable des actions de promotion), un nouveau concept de

promotion de notre association a été défini : tout en maintenant notre présence dans quelques bourses ou expositions, nous sommes partis à la rencontre d'un public un peu différent, dans d'autres types de manifestations ferroviaires. Nous avons pu obtenir les accords nécessaires pour être présents lors de 4 événements promotionnels importants en Suisse romande :

A l'occasion des **150 ans des TPG**, nous avons pu avoir un stand au Bachet-de-Pesay (**Carrouge / Genève**) le samedi 16 juin 2012.

Lors du **Festival Vapeur** du Bouveret, nous avons pu, le dimanche 24 juin 2012, être présents à l'intérieur même du **Swiss Vapeur Parc**, ce qui nous a permis de contacter un autre public, plus familial, que celui de la Bourse qui se tient parallèlement au festival. Cependant, comme chaque année ou presque, nous étions présents à **Rail-Expo à Nyon**, du vendredi 19 au dimanche 21 octobre 2012 – un grand classique à ne pas manquer.

Mais l'événement de l'année 2012 aura été notre stand à la **FAMA** (Salon suisse du modélisme,



La maquette de Willy Rutz et un bénévole en plein travail de promotion à la FAMA / Das Modell von Willy Rutz und ein Freiwilliger bei der Werbung anlässlich der FAMA.

(photos F. Martin et P. Steimer)

VFB Sektionen

de l'artisanat et des loisirs créatifs) à **Bulle**, du vendredi 16 au dimanche 18 novembre. Nous avons eu la chance de pouvoir y présenter la maquette de la gare de Gletsch réalisée par Willi Rutz, ce qui nous a valu le statut d'Hôte Invité. Cette maquette a eu un immense succès, et a permis à nos membres de faire connaître l'ALSF à de nombreux intéressés. Un grand merci à M. Willi Rutz, et aussi à la demi-douzaine de membres de la section qui ont assuré une présence permanente au stand !

Zürich

Hauptversammlung

Die formelle Einladung wurde aus Termingründen im Heft 4-12 publiziert.

Datum: Sa. 02.03.13 **Zeit:** 10.00

Ort: Katholisches Kirchenzentrum Bassersdorf, Äussere Auenstrasse (5 Min. zu Fuss vom Bahnhof, PP vorhanden).

Gast-Referent: Urs Züllig, Geschäftsführer, DFB AG

Traktanden: gemäss Statuten; die vollständige Liste wird an der HV aufliegen, wie auch alle weiteren Sitzungs-Unterlagen.

Rücktritte: Oli Obrist ist während des abgelaufenen Jahres aus dem Vorstand zurückgetreten. Der Vorstand sucht Ersatz für ihn und hofft auf Vorschläge aus unseren Mitglieder-Kreisen, oder sogar auf spontane Meldungen von HV-Teilnehmenden!

Weiter hat Fritz Schmutz auf die HV seinen Rücktritt als Delegierter mitgeteilt. Als Ersatz für ihn und Oli schlägt der Vorstand Alfredo Degen und Res Minder als neue Delegierte vor, beides Vorstandsmitglieder.

Bis zum Redaktionsschluss sind keine weiteren Rücktritte oder Anträge eingegangen.

Ein Nachmittagsprogramm ist diesmal nicht vorgesehen. Der geplante Besuch der REGA-Basis kann leider am Samstag nicht realisiert werden und wird später als separater Anlass durchgeführt. Der Vorstand hofft, dass auch so recht viele Mitglieder ihr aktives Interesse am Sektions-Geschehen bekunden werden und freut sich darauf, wieder viele neue Gesichter zu begrüßen.

Das Wort des Präsidenten

Von Bruno Letter

Das Jahr ist noch jung, aber in Kürze werden wir bestimmt schon für die ersten Fron-Einsätze aufgerufen. Die Schneeräumungsarbeiten in Realp werden uns auch dieses Jahr wieder stark fordern, die Schneemenge ist wiederum eindrücklich. Dank der neuen Webcam im Internet kann dies jetzt hautnah mitverfolgt werden: <http://www.dieselcrew.ch/web/webcam.html>

Sicher wird sich unsere Sektion auch stark für die Verlegung des bestehenden Materiallagers entlang der Bahnstrecke engagieren.

Wie unsere Mithilfe für den Umzug der Werkstatt von Chur nach Uzwil aussehen wird, kann ich noch nicht beurteilen. Sicher ist, dass unsere Kollegen mit dieser Parforce-Leistung bis ans Limit gefordert sein werden.

Dieses Jahr können wir das 100-Jährige-Jubiläum von zwei Lokomotiven feiern, denn die Lok 1 «Furkahn» und die Lok 4 wurden im Jahr 1913 von der SLM Winterthur an die damalige BFD ausgeliefert. Grund genug, sich mit neuem Elan und Freude für unser Projekt zu engagieren!

Mit 3 Bauwochen, 3 Samstag-Einsätzen und zahlreichen Einzel-Engagements haben wir wiederum ein anspruchsvolles Jahres-Arbeitsprogramm. Und früher als gewohnt haben wir die ganze Agenda auch schon auf unserer Website www.vfb-zh.ch publiziert.

Ich danke allen Aktiven recht herzlich für euren Einsatz.

Nebst den Einsätzen fördern wir auch den gesellschaftlichen Teil unseres Vereinslebens. Mit dem schon fast traditionellen Treberwurstessen, dem Besuch der REGA-Einsatzzentrale am Flughafen, dem Sektionsausflug nach Thüringen sowie mit dem monatlichen Stamm in Zürich und Jona bieten wir zahlreiche Gelegenheiten, diesen wichtigen Teil im Vereinsleben zu pflegen.

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen und interessante Gespräche wo auch immer dies sein wird.

Winterthurer-Messe 28.11.–2.12.

21 Neu-Mitglieder

Von Fritz Schmutz, Sektions-Redaktor

Nach einem etwas harzigen Start erreichten wir doch noch dieses passable Resultat. Darin eingeschlossen ist auch ein Nachzügler!! Trotz der fast 39000 Besucher gab es leider viele Passanten, die gleichgültig an unserem attraktiven Stand vorbeischlenderten; aber auch eine erstaunliche Anzahl, die eben schon Mitglied sind! Die oben angeführte Anzahl ist wohl nicht gerade berauschend, aber dafür ist diesmal die «Qualität» absolut einmalig. Sage und schreibe 9 von den Neuen sind bereit für eine aktive Mitarbeit, also potentielle Fronis. Zusätzlich konnte ein bisheriges Passiv-Mitglied zum neuen Froni befördert werden. Ich bin sicher, dass wir dank unserem bewährten vollamtlichen Froni-Betreuer Res Minder dieses grosse Potential werden optimal ausschöpfen können. Bemerkenswert ist auch, dass diese Gruppe auch einige jüngere Leute enthält, die teilwei-



Alfredo hat einen zukünftigen Froni im Visier / Alfredo s'entretient avec un futur bénévole

Agenda

02.03.	HV Bassersdorf	Bruno Letter	044 836 45 56
27.05.–01.06.	Bauwoche 1	Edi Gubler	044 734 47 56
06.07.	Sa.-Einsatz	Res Minder	044 836 64 04
12.08.–17.08.	Bauwoche 2	Kurt Letter	044 725 24 15
07.09.	Sa.-Einsatz	Res Minder	044 836 64 04
23.09.–28.09.	Bauwoche 3	Kurt Letter	044 725 24 15
05.10.–08.10.	Sektionsreise	Fritz Renold	052 335 24 39
26.10.	Sa.-Einsatz	Res Minder	044 836 64 04
12.03./09.04./14.05./11.06.		Stamm Zürich	
26.02./26.03./23.04./28.05./25.06.		Stamm Rapperswil	

Details siehe Heft 3/12

Samstag-Einsätze: Einer dieser Einsätze wird voraussichtlich wie gewohnt der Thales/Alcatel-Tag sein!

Weitere Daten von Einsätzen, Anlässen und die ständigen Projekte werden laufend aktualisiert und auf www.vfb-zh.ch aufgeschaltet und auch im nächsten Heft publiziert. Eine regelmässiger Besuch der Website ist also zu empfehlen!

Alle Kontaktpersonen/Projektleiter sind auch mit E-Mail zu erreichen unter: vorname.name@dfb.ch

VFB Sektionen

se mit Überzeugung das entsprechende Feld zuunterst ankreuzten! Der Jüngste von ihnen ist ein 21 ½ jähriger Polymechniker aus Elgg, also nicht so weit weg von Uzwil, dem neuen Ort unserer Lok-Werkstatt!

Wie auf den Fotos zu erkennen ist, haben wir neu in unserem Messe-Team zwei Uniformträger (DFB-Gästabetreuer), die noch mehr Aufmerksamkeit erreichen als ein «Zivilist» mit Warnweste! Und wenn sie dann noch ihr Herzblut für unsere Bahn so glaubhaft auf die Besucher übertragen, so ist der Erfolg schon vorprogrammiert!



Nick Heller im ersten Einsatz als Werber / Nick Heller lors du premier engagement comme recruteur

Mitgliederzahl 2515 = minus 54
(Stand 07.01.13)

Dieser Trend zeichnete sich schon früh im Laufe von 2012 ab (siehe Artikel zu diesem Problem im Heft 3-12). Aber die Hoffnung auf ein Wunder und ebenso die Erwartung einer schwarzen Null lösten sich schnell in Luft auf!

Im Folgenden versuche ich, mit ein paar Zahlen und Fakten etwas Licht in diese Entwicklung zu bringen. Die Situation liesse sich aber

nur mit aufwendigen Studien über die diversen Zustände in unserer Gesellschaft erklären!

Zuerst das Positive: immerhin, seit dem Stichtag 15.01.12, haben wir 101 neue Mitglieder in unseren Reihen, davon wurden genau die Hälfte an den drei Messen gewonnen. Ganze 23 haben sich auch für eine aktive Mitarbeit angemeldet und das Erfreuliche daran ist, dass darunter auch recht viele «Junge» sind (Durchschnittsal-

ter 56!) Der Jüngste von ihnen hat Jahrgang 91! Dies wird also eine spürbare Verjüngung unserer Fronitruppe bringen, womit wenigstens dieses Jahresziel erreicht ist!

Nun zu den weniger erfreulichen Fakten: die Zahl der Nichtzahler, die wir gerade löschen mussten, ist so hoch wie noch nie, nämlich 48! Dazu kamen 25 Verstorbene und eine grosse Zahl von Kündigungen, aus Alters- und Gesund-

heitsgründen; finanzielle Probleme wurden aber nur bei einer Handvoll Fällen angeführt!

Die gesamte Fluktuation in diesem Zeitraum von knapp einem Jahr sieht so aus: Löschungen: 155 Neue: 101, ergibt den oben angeführten Rückgang von 54.

Noch ein Wort zu den Mitglieder-Arten: 1663 Einzel stehen 812 Familien gegenüber, womit das letztjährige hohe Verhältnis zwischen den beiden Kategorien mit knapp 49% erhalten bleibt

Es ist nun zu hoffen, dass wieder bessere Zeiten vor uns liegen; der Verfasser und das teilweise ergänzte Werbeteam werden dazu ihr Bestes geben. Als Beweis dafür, dass man dies auch bis anhin getan hat, sei hier noch vermerkt, dass wir seit dem 15.01.08, also seit fünf Jahren, unseren Bestand um 365 Mitglieder aufstocken konnten! Bildlich gesprochen, haben wir also in dieser Zeit alle fünf Tage ein neues Mitglied aufgenommen!

Die Zahlen, die der zentrale Mitgliederdienst publizieren wird, werden die noch eintretenden Mutationen bis zum Stichtag einschliessen!

Die Fronis in Realp haben Kontakt zur Welt

TV per Satellit

Von Ruedi Traub, Redaktor

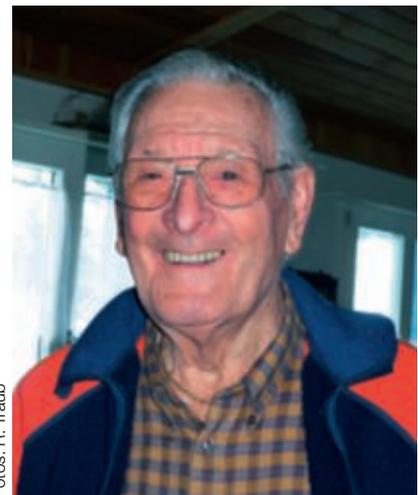
Abends, nach dem Essen und getaner Arbeit, hat man vielleicht nicht mehr viel Lust zum Lesen, Musikhören und Plaudern, aber TV-Schauen geht immer noch und man erfährt zugleich, was ausserhalb der kleinen Dampfbahnwelt abgeht.

Eine Person sorgt dafür, dass dieser Datenempfang immer funktioniert, es ist **Siegfried Ammann**, dipl. Ing.-techn. HTL, Jahrgang 1949, Sektion Zürich, arbeitet als Froni und wartet die Satelliten-Anlagen in Realp und Gletsch zur Sicherstellung des TV-Empfanges der Fronis. Er ist Nachfolger



Sigi Ammann unterhält die Satelliten-Anlagen in Realp und Gletsch / Sigi Ammann entretient les installations satellites à Realp et à Gletsch

von **Edi Schlumpf**, Jg. 1925, dieser betreut auch das Schraubenlager in Realp. Edi ist ursprünglich Fernmelde-Techniker.



Fotos: R. Traub

Edi Schlumpf ist Sigis Vorgänger / Edi Schlumpf ist Sigis Vorgänger

Wegen des Ortsbildschutzes und der Gefahr von Dachlawinen muss die Antenne in Gletsch während des Winters entfernt werden.

Spontane Begleitung für Reisegäste

Sollten Sie in diesem Jahr eine Reise mit der Dampfbahn buchen, die von Oberwald nach Realp führt und in Gletsch einen Aufenthalt einplant, so können Sie mich als Ihren Reisebegleiter begrüßen. Ich zeige Ihnen all unsere Schönheiten auf dieser Reise und führe Sie durch das ganze Areal Gletsch mit all seinen ganz besonderen Schätzen, wie Wasserkraft-

werke (auch in Betrieb), alte Wetterstation und Museum der Familie Seiler.

10 Franken pro Teilnehmer, die vollumfänglich an die Lokwerkstatt in Chur, (ab Mai in Uzwil) gehen, sind als Spende gedacht. Ich werde bei genügender Beteiligung zur Furka reisen, und diese Gäste freiwillig begleiten.

Ich habe bereits einige Wochenenden

für meine Ausflüge reserviert, unter der Woche ist noch sehr viel frei. Bitte reservieren Sie diese einmalige «Begleitung» unter Tel. 071 393 68 68

oder E-Mail: info@dampf-reisen.ch

Ihr Gruppenbegleiter
Bruno Rütli, Augartenstrasse 18,
9204 Andwil

Mitgliederwettbewerb

Werben Sie Mitglieder! Es lohnt sich; für Sie und für das Kulturgut der Furka-Dampfbahn. Der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) verlost unter erfolgreichen Vermittlern von Neumitgliedern attraktive Preise.

Der Verein unterstützt die Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) mit einem bedeutenden Beitrag an die Betriebskosten. Aus seinem Kreis rekrutieren sich viele freiwillige Mitarbeitende für den Betrieb, den Unterhalt und die Bauabteilung der DFB. Er wirbt für Reisende und die Sektionen organisieren zahlreiche Mitgliederanlässe. Passivmitglieder ermöglichen mit ihrer Unterstützung die zahlreichen Aktivitäten des Vereins.

Mitglieder erhalten 4x im Jahr das «Dampf an der Furka», profitieren von einem Rabatt von 20% auf Fahrkarten der DFB und können das Magazin Eisenbahnamateur vergünstigt abonnieren. Werben Sie im Bekanntenkreis, bei Freunden, Verwandten, Arbeitskollegen und Angehörigen anderer Vereine für neue Mitglieder im VFB! Die Gewinner werden im Herbst 2013 ausgelost:

1. Preis Eine Fahrt für 2 Personen im Dampfzug über die Furka-Bergstrecke, auf Wunsch mit persönlichem Führer, sowie mit Apéro und Mittagessen im Glacier du Rhone in Gletsch.
2. Preis Anreise im Saurer-Bus zur DFB, Fahrt mit dem Dampfzug über die Furka-Bergstrecke
3. Preis Hin- und Rückfahrt Oberwald-Gletsch im Ausflugszug
4. bis 9. Preis Gutschein à 50 Franken zum Einkauf im dfb-Souvenirhandel

Absender

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Neumitglied

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Einschicken an: Verein Furka-Bergstrecke, Steinacherstrasse 6, CH-8910 Affoltern a. A.



Foto: Jürg Zimmermann

Toni Stadelmann, Bau, Wanderwege, ehemaliger Politiker Kanton Uri



Foto: Ruedi Traub

Sergio Rovelli, in Oberwald, Gästebetreuer



Foto: Jürg Zimmermann

Werner Gubler, Betriebsleiter

Angetroffen...



Foto: Jürg Zimmermann

Hans Hallenbarter, Vizepräfekt Goms, Verbindungsmann Kanton Wallis – Immobilien Gletsch



Foto: Jürg Zimmermann

Robert Wyss, Leiter Rückwärtiger Dienst



Foto: Ruedi Traub

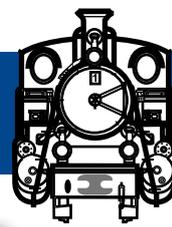
Martin Waibel, Gästebetreuer Betriebsabteilung, Gletsch



Foto: Ruedi Traub

Christa Steffens, Kiosk Gletsch

Souvenir-Shop



100 Jahre
Furka-Dampfloks
1913 bis 2013



① **Buch zur Wiedereröffnung Oberwald-Gletscher**
208 Seiten, 220 Farbbilder;
Text deutsch/französisch
(AS-Verlag, Autoren Moser/
Krebs, 2010) **CHF 58.00**



② **Broschüre „25 Jahre Wiederaufbau der Furka-Bergstrecke“:** 90 Seiten, 250 Farbfotos; Text deutsch
(EK-Verlag und DFB-Autoren, 2010) **CHF 17.80**



③ **Buch „Geschichte der Furka-Dampfloks“**
95 Seiten, S/W-Druck mit 68 Fotos; Text deutsch
(Calanda-Verlag, Hofmann, 1993) **CHF 22.00**



④ **Kinderbuch „Max – die kleine Lok auf grosser Fahrt“:** Fünf Zeichenfiguren fahren mit der Furka-Dampfbahn und erleben unterwegs allerlei Lustiges. 14 Seiten; Druck auf stabilem Karton; DFB-Eigenverlag **CHF 17.00**



⑤ **CD-ROM** Vier legendäre, zeitlos aktuelle Publikationen des Eisenbahn-Journals für den Bildschirm aufbereitet. Mit Text-Suchsystem und Zeichnungen zum Ausdrucken. **CHF 14.00**



⑥ **Kinderbuch „Eisenbahn“** (aus der Buch-Serie „Was ist was?“) Erklärung der Technik im Bahnhof, Stellwerk, bei Fahrzeugen; Informationen über die verschiedenen Zugarten und mehr; 25 Seiten, auf Pappe gedruckt, mit „Entdecker-Klappen“ zum Öffnen. **CHF 14.90**



⑦ **Papierservietten:** 20 Stück in Folie verpackt; 33 x 33 cm, 3-lagig, umweltfreundlicher Zellstoff. Handgemalte Vorlage mit DFB-Motiven. **CHF 4.50**



Bild:
Handmuster

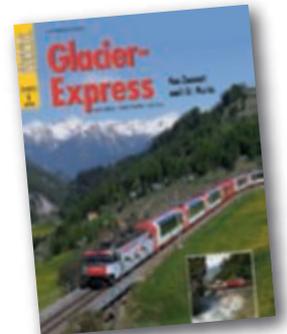
⑧ **Dekorationsmodell Furka-Dampfloks** aus Metall und auf Gleisstück montiert, ohne Antrieb; Grösse ca. L = 32 cm, B = 10 cm, H = 17 cm; Verkauf ab Lager **CHF 58.00**



⑨ **Schlüsselanhänger „Dampfloks-Jubiläum“:** Lok DFB Nr.1, naturgetre koloriert, gummiartiges, taschenfreundliches Material. Verpackt in Klarsichtbeutel mit DFB-Logo. **CHF 8.00**



⑩ **Plüschlok „Max“** aus dem gleichnamigen DFB-Kinderbuch; waschbar; ca. 33 x 15 x 23 cm **CHF 20.00**



⑪ **NEU: Broschüre Glacier Express 2013:** 90 Seiten, mit 141 mehrheitlich farbigen Abbildungen **CHF 19.80**

Hiermit bestelle ich:

Weitere Artikel unter www.dfb.ch

Artikel Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Stückzahl											

Name und Vorname _____

Strasse und Nr. _____

PLZ und Wohnort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Talon senden an: Fax: 041/870 07 86
DFB Souvenirhandel, Reussstrasse 7, CH-6460 Aaldorf
Telefon: 041/870 11 13 – E-Mail: souvenir@dfb.ch
Verkaufs- und Lieferbedingungen: Alle Preise inkl. MWST.
Auslieferung gegen Rechnung zuzüglich Porto- und Verpackungskosten. Kunden aus Deutschland erhalten einen Zahlschein in Euro. Bei einem Bestellwert unter CHF 15.00 berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 5.00.

Telefon-Nummer oder
E-Mail für Rückfragen